

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

105 (6.5.1900) Mittagausgabe 1. Blatt

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr., 'Karlsruher Unterhaltungsblatt', monatlich 2 Nr., 'Courier', Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere 'Verlosungslisten', jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Mittel- und Hauptstraße Ecke Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- u. Telegramm-Adresse: 'Badische Presse', Karlsruhe. Bezug: Im Verlage abgeholt: 50 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 1.80. Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr: M. 1.50. Frei ins Haus bei täglich 2malig. Zustellung M. 2.- Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf. Anzeigen: Die Feilzettel 20 Pfg., die Restameile 50 Pfg.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil: Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil: A. Minderpacher, sämtlich in Karlsruhe. Notationsdruck. Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl. In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Nr. 105. 1. Blatt. Post-Zeitungsliste 849. Karlsruhe, Sonntag den 6. Mai 1900. Telephon-Nr. 83. 16. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfasst ein 1. und 2. Blatt, incl. Unterhaltungsblatt Nr. 36, zusammen 16 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält: 'Freischt', Novelle von G. Wild. - 'Beim frühlichen Umtrunk', Plauderei von Gerhard Walter. - 'Spitzen', Plauderei von Dr. Julius Basing. - 'Allerlei'. - 'Rathselede'.

Zur Großjährigkeitsfeier des deutschen Kronprinzen.

Berlin schwimmt in Festesglanz und Festesstimmung... Berlin schwimmt in Festesglanz und Festesstimmung mochte überall den Monarchen und anderen Fürstlichkeiten entgegen, wohin sie gehen nur immer der Weg beim Einzug Kaiser Franz Josephs führte. Wohl galten diese Festesklänge in erster Reihe gestern dem greisen Herrscher Österreich-Ungarns, aber schon ging eine Untermeleodie hindurch, die immer stärker anschwellend, in machtvollen Klängen die Feier der Großjährigkeit des deutschen Kronprinzen umdrausen wird. Kronprinz Wilhelm, der morgen, Sonntag, den 6. Mai, sein 18. Lebensjahr vollendet, tritt damit zuerst in die eigentliche Öffentlichkeit und da erscheint es durchaus begründet, wenn die Münchener 'Allgem. Ztg.', daß man sich in den weitesten Kreisen unseres Vaterlandes lebhaft mit der Frage beschäftigt, zu welchen Hoffnungen der Erbe der Deutschen Kaiserkrone berechtigt. Wenn wir unserserseits in voller Würdigung der Bedeutung dieser Frage in kurzen Zügen ein ungefähres Bild vom Wesen des Deutschen Kronprinzen auf Grund von Aussagen ebenso glaubwürdiger wie wohlunterrichteter Personen zu entwerfen versuchen, so freuten wir uns, mit der Feststellung beginnen zu können, daß sein Auftreten frei ist von jeder Betonung des Bewußtseins seiner zukünftigen Stellung. Er kehrt wieder im Verhältnis zu seinen Brüdern, noch im Umgang mit irgend welchen minder bevorzugten Sterblichen den künftigen Herrscher hervor. Den Grundzug seines Wesens bildet eine ungezwungene vornehme Liebdenkwürdigkeit, und die Art seines Auftretens berührt durchweg sympathisch. Von den an der geistigen Ausbildung des Prinzen beteiligten Persönlichkeiten wird ihm übereinstimmend eine gute Auffassungsgabe, Selbstbeherrschung und schnelles Zurechtfinden in gegebenen Verhältnissen nachgerühmt. Die Kenntnisse des Prinzen geben über das Durchschnittsmaß der wissenschaftlichen Vorbildung gleichzeitiger Gymnasial-Abiturienten erheblich hinaus. Es braucht nicht verschwiegen zu werden, daß es wesentlich auf den Einfluß des Kaisers selbst zurückzuführen gewesen ist, wenn der Rath der Erzieher des Kronprinzen zur Anerkennung gelangte, die wissenschaftliche Vorbildung, die ihm und seinen ihm im Alter am nächsten stehenden Brüdern zutheil werden sollte, nicht in Potsdam, resp. Berlin ihrem Abschluß entgegenzuführen, wo das Maas der zuträglichen Zerstreuungen schwerer zu kontrollieren gewesen wäre, sondern in Bonn, wo sich viel eher die Möglichkeit bot, die für die Erholung zu bestimmende Zeit in richtigen Einflang zu bringen mit den nicht geringen Anforderungen des Unterrichts. Denn in verhältnismäßig kurzer Zeit mußte der Anschluß an die übliche Vorbildung zur Unversität erreicht werden, die für den Kronprinzen sich nicht einfacher, sondern eher noch anspruchsvoller gestaltet als für andere Abiturienten. Der Kaiser, der wie von jeher auch während der ganzen Bonn'schen Ausbildungszeit des Kronprinzen den einschlägigen Erziehungsfragen die ernsteste Aufmerksamkeit zuwendete, bewachte den einmal von ihm gewährten Erziehern und

Lehrern fortgesetzt sein Vertrauen und nahm an der ungestörten Durchführung des Unterrichts ein Interesse, dem die nach sachverständigem Urtheil sehr günstig ausgefallenen Schlussergebnisse in erster Linie zu verdanken sind. Gefund an Leib und Seele, ver spricht der Kronprinz auch in seiner ferneren Entwicklung umso mehr den Erwartungen derer, denen sein Wohl am Herzen liegt, insbesondere seiner kaiserlichen Eltern, seiner Verwandten und Aller, die sich berufen- und pflichtmäßig mit der Unterstützung seines Strebens befassen, gerecht zu werden, als er in seinem Wesen schon jetzt etwas Reifes, in sich Gefestigtes erkennen läßt, etwas von dem 'An sich halten können' der Hohenzollern, das namentlich bei seinem kaiserlichen Urgroßvater so überaus charakteristisch in die Erscheinung trat. Wie jeder junge Deutsche wird der Kronprinz zunächst ein Jahr lang Militärdienste thun und dann die Unversität beziehen. Mögen die herzlichen Wünsche, die Deutschland dem jungen Thronerben morgen entgegenbringt, eine schön gefegnete Erfüllung finden.

Die ministerielle 'Nordd. Allg. Ztg.' schreibt zur Großjährigkeitsfeier: Mit dem Kaiser und König Franz Joseph, dessen festlicher Einholung der gestrige Tag galt, wird am Samstag und Sonntag eine erlesene Schaar fürstlicher Gäste in der Reichshauptstadt vereinigt sein. Als Vertreter des Kaisers von Rußland begrüßen wir mit besonderer Gemuthung den Großfürsten Konstantin Konstantinowitsch, dessen Erscheinen zur Großjährigkeitsfeier des deutschen Kronprinzen ein neuer Beweis für die Fortdauer der altüberlieferten Freundschaft zwischen dem deutschen und russischen Kaiserhaus, zwischen dem deutschen und russischen Reich ist. In Begleitung des erlauchten Großfürsten befindet sich Generaladjutant Richter, der langjährige Vertraute Kaiser Alexanders III., hochgeschätzt auch vom gegenwärtigen Jaren.

Berzliche Sympathien begegnen dem Prinzen von Neapel, in den wir den edlen Sohn des ritterlichen Königs Umberto ehren, der, wenn Kaiser Wilhelm und der Kaiser und König Franz Joseph die Hände reichen, im Geiste mit den hohen Verbündeten vereint ist. Der zum ersten Mann gereifte Kronerbe des von uns Deutschen hoch in Ehren gehaltenen Königreichs Italien, mahnt uns an den jungen Prinzen, den in einem denkwürdigen Augenblick das römische Volk in den Armen des ersten deutschen Kronprinzen, des unerglichen Kaisers Friedrich erblickte.

Das unserer kaiserlichen Familie naheverwandte englische Königshaus entfendet in der Person des Herzogs von York einen berechneten Thronfolger, einen Prinzen, als willkommenen Ueberbringer von Glückwünschen der ehrentüchtigen Herrscherin und des britischen Volkes. Im Besuch des Herzogs von York erblicken wir gern den Ausdruck der fortwährenden, den Interessen Großbritanniens wie Deutschlands gleichmäßig entsprechenden guten Beziehungen zwischen zwei großen Kulturvölkern.

Die Abgesandten, die noch aus vielen anderen Ländern, Frankreich, den Vereinigten Staaten von Amerika, Spanien, den Niederlanden, der Schweiz, Türkei, China, Dänemark, Schweden und Norwegen, Portugal, Rumänien, Belgien, Luxemburg, Serbien und Chile dem deutschen Kaiserhaus und dem Kronprinzen die Glückwünsche der befreundeten Staatsoberhäupter und Völker übermitteln werden, heißen wir in der Reichshauptstadt auch im Namen des deutschen Volkes herzlich willkommen.

Wie wir in diesen so zahlreichen dankbar begrüßten Kundgebungen des Auslandes zu der Familienfeier im Hause Hohenzollern eine erhebende Anerkennung für das Ansehen und die Machtstellung des deutschen Kaiserthums sehen dürfen, so berührt es das Empfinden aller Patrioten be-

sonders warm, daß bei der Großjährigkeitsfeier des Kronprinzen auch die deutschen Fürsten mit dem König von Sachsen und Großherzog von Baden an der Spitze zahlreich und glänzend erschienen oder vertreten sind. Möge die Theilnahme so vieler Mitglieder der regierenden deutschen Familien ein gültiges Borzeichen dafür sein, daß auch zwischen den nachwachsenden Geschlechtern unserer Fürstenthümer der in großer Zeit besiegelte Geist der Bundestreue fort und fort wirken wird für die Ehre und Größe des deutschen Vaterlandes.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 3. Mai. Das Haus legt die zweite Beratung der Unfallversicherungsnovelle bei Paragraph 6 (Schadenersatz bei Ablebung) fort. Abg. Stumm (Npt.) befragt einen Antrag, als Sterbesgeld das zwanzigfache des Tagesarbeitsverdienstes anstatt des von der Kommission vorgeschlagenen fünfzehnfachen Theiles des Jahresarbeitsverdienstes festzusetzen. Abg. Rösiger-Dessau tritt für die Kommissionsfassung ein. Das Haus nimmt den Paragraphen in der Kommissionsfassung unter Ablehnung des Antrages Stumm an. Paragraph 6a (Rente) setzt in der Kommissionsfassung die Rente an für Wittwen und Waisen bis zum zurückgelegten 15. Lebensjahr auf 20 Prozent des Jahresarbeitsverdienstes fest. Abg. v. Stumm (Npt.) beantragt, den Halbwaisen nur 15 Prozent zu gewähren. Geh. Rath Caspar verteidigt die mit der Kommissionsfassung übereinstimmende Vorlage. Abg. Stadthagen (Soz.) befragt einen Antrag Albrecht, der Wittwe 30 Prozent und jeder Waise 20 Prozent bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres zu gewähren. Die Wittve soll, auch wenn die Ehe erst nach dem Unfall geschlossen wurde, rentenberechtigt sein, wenn sie vor dem Unfall mit dem Verstorbenen verlobt war oder mit ihm in häuslicher Gemeinschaft gelebt hat. Die Waisenrente soll auch den hinterbliebenen unehelichen Kindern gewährt werden. Der Paragraph wird unter Ablehnung der Anträge Stumm und Albrecht in der Kommissionsfassung angenommen. Die Paragraphen 6b bis f werden unter Ablehnung einiger sozialdemokratischer Anträge nach unerbittlicher Debatte in der Kommissionsfassung angenommen. Zu Paragraph 7 (Freie Kur und Verpflegung in einer Heilanstalt anstatt Rente) legt ein Antrag Albrecht vor, wonach dem Verletzten das Recht der Wahl der Krankenheiler zusteht. Die Aufnahme in eine Heilanstalt nach vollendetem Heilverfahren ist nur mit Zustimmung des Verletzten zulässig. Der Verletzte kann anstatt einer Rente freie Kur und Verpflegung verlangen. Freiheitsbeschränkung ist nur zulässig, soweit sie zwecks Heilung durchaus erforderlich ist. Abg. Lehr (natl.) tritt für die Kommissionsfassung ein. Abg. Stadthagen (Soz.) begründet den Antrag Albrecht. Der Arbeiter dürfe jedenfalls nicht schlechter gestellt sein, als der Untersuchungsgefangene. Die Arbeiter bezeichnen die Heilanstalten der Berufsgenossenschaften als Rentenquellchen. Abg. Lehr (natl.) wendet sich gegen den sozialdemokratischen Antrag. Abg. Rösiger-Dessau erklärt, gegenüber einem Redner wie Stadthagen, der weite Kreise des deutschen Volkes schwer beleidigt habe, ist es schwer, den richtigen Ton zu finden. Redner vertheidigt unter Beifall die Berufsgenossenschaften gegen die Angriffe Stadthagens. Das Urtheil eines Mannes aus der Praxis sei mindestens ebenso schwerwiegend wie das Urtheil des Theoretikers Stadthagen. (Lebh. Beifall.) Abg. Stadthagen erklärt, die Geringschätzung Rösiger's sei ihm ganz gleichgültig.

Badischer Geschichtskalender.

6. Mai. (Nachdruck verboten.) 1622 Schlacht bei Wimpfen; Markgraf Georg Friedrich von Durlach wird von Tilly besiegt.

Bergkönigs Töchter.

Roman von A. Linden. (Nachdruck verboten.) (35. Fortsetzung.)

Rasche Schritte näherten sich. Auf dem Kiesweg unter den Fenstern her kam ein Herr in grauem Hut und gleichfarbigem Anzuge. Dora setzte die Tassen, die sie in der Hand trug, stierend hin. 'Da ist er!' sagte der Vater, und die Mutter erhob sich langsam, unbehilflich, und öffnete die Thür gerade als der Fremde über die Hausschwelle schritt und in den dunklen Rückenstuhl trat. 'Kommen Sie gefälligst herein!' sagte Frau Barns, die Stubenthür weit aufmachend. 'Guten Abend! Guten Abend, Vater Barns! Gott grüß Euch! Und da ist ja auch die Dora! Aber warum nennt Ihr mich denn auf einmal 'Sie' und seid so gar nicht überrascht, daß ich schon heute da bin?' rief eine frische, troche Stimme, deren letzten Worten man die Verwunderung anmerkte. 'Kar!, bist Du's! Aha, der Kar!' hallte es aus dem Munde der Eltern; Dora stand wie angewurzelt, ohne dem Kommenden entgegenzueilen. Er warf den Hut auf einen Stuhl, reichte den beiden Alten die Hand und wandte sich dann zu ihr. Stark und kraftvoll war er geworden, die festen, energischen Züge seines Gesichts traten noch schärfer hervor und in den blauen Augen lag die leuchtende Freude des Wiedersehens. Wohl schwand dieser Schein alsbald, wie er in Doras Gesicht sah, darin sich nicht Freude, sondern eher eine Enttäuschung malte. Doch reichte sie ihm jetzt herzlich die Hand.

'Grüß Dich Gott, Kar! Willkommen in der Heimath! Willst Du schon hier? Wir dachten noch gar nicht dran, daß du kämest! Ja, ich habe gemeint, es wäre der Herr Norwig, und das dachte sicher die Dora auch, wie wir Dich da kommen sahen,' erklärte Barns. 'Aber nun seh' Dich und mach' Dir's bequem! Dora sieh' doch mal den Stuhl herbei und sorg', daß was auf den Tisch kommt.' 'Ach, nur, Dora, es hat ja noch Zeit! Du hast mir eigentlich noch gar kein freundlich Wort gesagt und sahst auch so sonderbar aus, wie ich eben kam, gar nicht, als ob Du Dich freustest,' sprach Kar, ihre Hand dabei festhaltend. 'Du bist mir doch nicht böse?' 'Worüber soll' ich Dir denn böse sein. Nun setze Dich doch, Kar!. Komm', leg' Deine Sachen ab und mach's Dir bequem.' Er ließ sich nieder auf den Stuhl, den sie ihm reichte und wandte sich dann fragend an Barns, indes Dora hinausging und die Mutter ihr langsam folgte. 'Nun, Vater Barns, wie geht es Euch? Ich hab' schon von dem Unfall gehört, hoffentlich ist's nicht so schlimm, wie es zuerst schien.' 'Um, die Schmerzen sind schon auszuhalten, aber das andere, weißt Du, der Aerger und das Leid das -' 'Denk nicht mehr dran Vater Barns, es wird jetzt hoffentlich noch alles gut! Aber wer ist denn der Herr Norwig, die Ihr vorhin erwartet habt?' 'Der Herr Norwig? Ja, was er eigentlich ist, weiß ich selber auch nicht. Die Dora sagt, er wollte ein Buch machen über die Gegen und die Leute hier, da kam er denn voriges Jahr her, um sich bei mir zu erkundigen nach dem und dem, was ihm die anderen nicht so gut sagen können, und jetzt ist er wieder da.' 'Ein Buch? hm, Norwig, ich mein', ich hab den Namen schon gelesen; richtig, er muß vor einiger Zeit auch so etwas herausgegeben haben. Wie hat ihn denn Dora kennen gelernt?' 'Bei Ringelmeiers im vorigen Herbst, so recht hab' ich eigentlich nicht draus klug werden können, was sie drüber sagt. Aber nun erzähl' doch mal von Dir.'

'Ja, Vater Barns, das ist nicht viel besonderes. Ich bin jetzt hier auf der Grube fest angestellt als zweiter Betriebsführer; sehr dankbar muß ich Frau Rotland und Herrn Harlmühl sein für alles, was sie an mir gethan haben. An Deinem Gesicht seh' ich, 's ist Dir nicht recht, wenn ich das sage, aber ich kann wirklich nicht anders. Denn mal, die schöne Stelle mit dem hohen Gehalt und ganz freier Wohnung! Herr Harlmühl schrieb mir ich könne vorläufig die noch leer stehenden Zimmer in seiner Junggesellenwohnung haben, später stände mir das ganze Haus zur Verfügung; er hat sich ja im Herbst mit seiner Schwägerin verlobt und wird auch wohl nach Bergfriede ziehen.' 'Ja, ja, ich hab' schon mit der Dora darüber gesprochen, Du wirst nun arg vornehm und wirst wohl bald mit uns nichts mehr zu thun haben.' 'So? Glaubst Du das? Und was sagt Dora dazu?' 'Ei nun, sie meint es auch.' 'Dora glaubt es auch, D. nun wird mir's klar, jetzt weiß ich, warum sie mich so komisch und steif empfangen hat und so fremd that, trotzdem wir wie Geschwister mit einander waren und uns noch immer geschrieben haben,' rief der junge Mann lachend. 'Auf meinen letzten Brief hat sie mir noch nicht geantwortet, aus dem wird sie wohl diese sonderbare Ansicht entnommen haben, weil ich in meiner Freude über die Stelle so glücklich davon schrieb. Ich hoffe aber, daß ich die Dora bald besuche, Vater Barns, und daß aus unserer geschwisterlichen Freundschaft für uns alle ein recht's Glück erblickt.' 'Kar!, ich verhehe, was Du sagen willst, soll das wirklich Dein Ernst sein,' sagte Vater Barns, betroffen von dem Uebermaß der Freude über die verheißene Zukunft. 'Ach nein, nein,' fuhr er dann wieder traurig fort, 'sag' es nicht, daß Dora es hört, und das Kind sich dann vergebliche Hoffnungen macht; es könnt' niemals sein, wenn Du so vornehm bist und wir sind so sehr arm.' (Fortsetzung folgt.)

Hierauf wird der Paragraph in der Kommissionsfassung angenommen.

Paragraph 7a in der Kommissionsfassung schreibt vor, daß eine Berufsgenossenschaft zwecks Erhöhung der Erwerbsfähigkeit jeder Zeit ein neues Heilverfahren eintreten lassen kann. Dem Verletzten kann der Schadenersatz verweigert werden, wenn er sich den Anordnungen entzieht, auf die Folgen hingewiesen ist und durch sein Verhalten die Erwerbsfähigkeit ungünstig beeinflusst.

Ein Antrag Albrecht will ein neues Heilverfahren nur mit Zustimmung des Verletzten zulassen und in diesem Falle die Unterstützung der Angehörigen erhöhen. Die Verweigerung des Schadenersatzes soll nur eintreten, wenn der Verletzte durch Zuwiderhandlung gegen rechtskräftige Entscheidungen der Berufsgenossenschaft seinen Zustand vorzüglich verschlechtert hat.

Ein Antrag Müller-Waldert stimmt mit dem ersten Teile des Antrages Albrecht überein. Derselbe begründet seinen Antrag.

Geb. Rath Caspar tritt für die Kommissionsfassung ein.

Abg. Polke nützt die Gelegenheit, den Antrag Albrecht.

Der Paragraph wird schließlich unter Ablehnung der Abänderungsanträge in der Kommissionsfassung angenommen.

Weiterberatung Montag 1 Uhr. Vorher dritte Beratung der Postdampfschiffsnovelle.

Der Präsident erhält die Ermächtigung, dem Kaiser und dem Kronprinzen anlässlich der Großjährigkeitserklärung namens des Reichstages Glückwünsche zu übermitteln.

Schluß nach 6 1/2 Uhr.

Badischer Landtag.

2. Kammer. Karlsruhe, 4. Mai. 70. Sitzung.

Präsident Günner eröffnete 1/10 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Minister von Brauer und Regierungskommissare.

Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung des Spezialbudgets der Verkehrsanstalten und zwar: 1. der Eisenbahnbetriebsverwaltung, 2. der Bodenbahndampfschiffahrtverwaltung, 3. über den Anteil Badens am Reinertrag der Rhein-Neckar-Eisenbahn für die Jahre 1900 und 1901.

Der Präsident machte kurze geschäftliche Mitteilungen. Hierauf wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Abg. Dreesebach (Soz.): Auch ich kann meine Anerkennung über die Verhältnisse unseres Eisenbahnwesens aussprechen. Was die Tarifreform betrifft, so muß ich sagen, daß die Aufgabe der Eisenbahnverwaltung darin bestehen muß, die Tarife möglichst zu vermindern. Wir sollten darnach streben, einen Einheitsstarif zu schaffen. Ich würde, wenn derselbe nur mit Befreiung des Kilometerheftes möglich wäre, vor der Aufhebung des Kilometerheftes nicht zurücktreten. Wenn eine Tarifreform nicht zu erreichen ist, dann muß man an eine Vereinfachung und bessere Ausgestaltung der Kilometerhefte herantreten. Es müssen die Beschränkungen, welche das Kilometerheft hat, beseitigt und halbe Hefte ausgegeben werden. Es wurde in der Debatte auch von dem neuen badischen Durchgangswagen gesprochen. Der Wagen ist gut gebaut und eingerichtet, aber er hat den Mangel, er hat nur zwei Achsen. Beim Ein- und Aussteigen verursacht das oft große Störungen. Wenn beispielsweise der Abg. Pfeifferle und ich bei einem solchen Wagen, der eine aussteigen, der andere einsteigen will, so wüßte ich nicht, wie das gehen sollte. (Große Heiterkeit.) Auf den Zweck und die Bedeutung der Platzarten will ich nicht eingehen. Aber die Thatsache möchte ich abeln, daß man bei Ueberfüllung der D-Züge von den Reisenden, die in den Gängen stehen müssen, Platzarten herbeiführt. Es ist erfreulich, daß der Lokalverkehr zwischen Mannheim und Heidelberg besser geworden ist. Aber unsere Wünsche sind noch nicht alle erfüllt. Mannheim hat bezüglich der Eisenbahnen verschiedene Wünsche in Betreff des Eisenbahnverkehrs. Bei der Bedeutung Mannheims sollte auf die Wünsche Rücksicht genommen werden. Mannheim liegt heute noch außerhalb des Verkehrs. Es müßte der Durchgangsverkehr mehr nach Mannheim geleitet werden. Der Güterverkehr in Mannheim ist ein ganz bedeutender. Ich muß mit Bezug auf diesen Verkehr bemerken, daß das Benehmen der Güterverwaltung in Mannheim nicht dasjenige ist, wie es der Handelsstand verlangen kann. Die Verwaltung ist zu bürokratisch. So ist es nicht möglich, in Mannheim Uebererlösnisse bezüglich Ausnahmen zu treffen. In solchen Fällen muß immer erst nach Karlsruhe berichtet werden. Da gehen die Industriellen lieber nach Ludwigshafen, wo man ihnen sofort gerne entgegenkommt. Daß das nicht zur Hebung unseres Güterverkehrs beiträgt, ist begreiflich. In dieser Beziehung könnte Abhilfe geschaffen werden, wenn ein Mitglied der Generaldirektion in Mannheim seinen Wohnsitz hätte. Ich habe dann noch einige Beschwerden vorzubringen, die sich auf den Güterverkehr in Mannheim beziehen. Es wird gefordert, daß man den Vorstand des Staatslagerhauses nicht gehalten hat. Weiter wird gefordert über den Mangel an Beamten und genügenden Lokalitäten und über die Ueberanstrengung des Personals. Ich bitte die Regierung, diesen Beschwerden ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden und Abhilfe zu schaffen.

Abg. Reuter (nall.) hat die Regierung, die Strecken Medelsheim-Neckar mit mehr Zügen auszugestalten, eine bessere Verbindung mit Heidelberg zu schaffen und die Bet- und Entladefristen für die Güter zu verlängern.

Abg. Schmidt-Eberbach (nall.) wünschte, daß in Neuenbüren und Lindach Haltestationen errichtet werden und daß der beschleunigte Zug Nr. 108 an der Station Zwingenberg anhält. Weiter verlangte der Redner, daß man endlich dazu kommen sollte, alle Wagen mit Motorrichtung zu versehen.

Abg. Breinert (Str.) kam auf die Einführung von Motorwagen bei den Staatsbahnen zu sprechen und wünschte, daß mit diesen Wagen eingehende Versuche gemacht werden. Von verschiedenen Seiten ist dem Verlangen Ausdruck gegeben worden, daß bei Bahnbauten die Gemeinden möglichst geschont werden. Diefem Wunsche kann ich mich nur anschließen. Die Regierung möchte ich bitten, mit der Erweiterung des Ubbahner Bahnhofs auf dieser Station die Errichtung eines Güterschuppens zu verbinden.

Abg. Blümmel (Str.) sprach der Thätigkeit unseres Bahnpersonals seine volle Anerkennung aus und bat um eine bessere Regelung der Sonntagsruhe der Schaffner und Besserstellung der Bahnmeister. Weiter wünschte Redner eine vermehrte Zugverbindung zwischen Waldshut, Säckingen und Basel.

Generaldirektor Eisenlohr: Von den Vortrednern sind verschiedene Wünsche vorgetragen worden. Ich glaube, daß die Zahl der Züge zwischen Waldshut und Basel den Verhältnissen zur Zeit genügt. Für die Ruhezeit der Schaffner bestehen Bestimmungen, auf deren Einhaltung genau gesehen wird. Bezüglich der Wünsche, die sich auf den Lokalverkehr beziehen, muß ich bemerken, daß wir diesen Verkehr möglichst auszugestalten suchen. Es werden übrigens heute schon täglich 2500 Kilometer Lokalverkehr zurückgelegt. Die Wünsche der Abgg. Breinert, Schmidt und Reuter werden wir prüfen. Der Abg. Dreesebach hat verschiedene Bemängelungen vorgetragen. Er verlangt eine weitere Vermehrung der Züge zwischen Heidelberg und Mannheim. Diesen Wunsch kann ich nicht für berechtigt ansehen. Es gehen heute schon 27 Züge von Mannheim nach Heidelberg und zurück. Der Abg. Dreesebach hat mit Rücksicht auf die Interessen des Mannheimer Handelsstandes gewünscht, daß ein Mitglied der Generaldirektion in Mannheim seinen Wohnsitz haben soll. Diesen Wunsch kann ich nicht billigen, da durch seine Erfüllung die Einheit der Verwaltung gefährdet würde. Daß der frühere Vorstand des Lagerhauses aus dem Staatsdienste austrat, liegt in dem Umfange, daß dem betreffenden Herrn von einer Privatgesellschaft ein lo höher Gehalt bezahlt wird, den der Staat nicht geben kann. Was die Verhältnisse der Bureauumwickelungen der Mannheimer Güterverwaltung betrifft, so gebe ich zu, daß dieselben unzureichende sind. Durch Neubauten wird die entsprechende Erweiterung geschaffen werden.

Abg. Hering (nall.) befürwortete die Uebernahme der Bahnlinie Dinglingen-Bahr durch den Staat.

Abg. Seppert (Str.) begrüßte es, daß die Abendzugverbindung für das Mittelland eine bessere geworden ist. Redner brachte eine Reihe von Wünschen vor. Er wünschte in den Zügen besondere Abteilungen

für Schüler und Marifrauen, ventilierbare Döhlüterwagen, Ermäßigung der Gütertarife für landwirtschaftliche Produkte, die Herausgabe halber Kilometerhefte und die Verkürzung der Ueberstundenzeit des Personals.

Abg. Dieterle (Str.): Vor allem muß ich meinen Dank dafür aussprechen, daß die Station Dogern nun eine Güterstation erhält. Sehr viel läßt der Anschluß der Züge in Basel zu wünschen übrig. Man muß in Basel oft mehrere Stunden liegen bleiben. Der schlechte Anschluß veranlaßt manche Reisende die Schweizer Linien zu benutzen und das ist gewiß nicht zum Vortheil des badischen Staates.

Abg. Jehnier (Str.): Das Budget sieht 10 weitere Stationskontroleustellen vor. 7 dieser Stellen sollen von Stationsverwaltern besetzt werden. Bei der Besetzung dieser neuen Stellen sollen vor allem die älteren Verwalter berücksichtigt werden.

Abg. Wildens (nall.): In den größeren Stationen wird viel über die Rauchsbelästigung geklagt. Die Verwaltung ist aber bestrebt, möglichst Abhilfe zu schaffen. Mit der Frage der Ruhezeiten hat sich die Kommission eingehend beschäftigt. Auch auf diesem Gebiete sind die Zustände in der Besserung begriffen. Auch die Frage der Tarifverbilligung ist in der Kommission erörtert worden. Herr Muser wünschte eine Verbilligung der Tarife im Interesse der Landwirtschaft. Da muß ich doch darauf hinweisen, daß auf diesem Gebiete schon wesentliche Verbesserungen getroffen worden sind. Ich glaube, Herr Muser hat in seiner gestrigen Rede zu sehr übertrieben. Was die Frage der Tarifreform betrifft, so erscheint es mir wünschenswerth, daß wir zu einem einfacheren und einheitlicher Tarife gelangen. Die Opfer der Einheitsstarif dürfen aber keine zu hohe sein. Ich glaube, wir sollten aber dazu kommen, halbe Kilometerhefte einzuführen und den Preis der 3. Klasse auf 20 M herabzusetzen. Bezüglich der Platzgebühren bin ich der Ansicht, daß diese Gebühr in den D-Zügen begründet ist. Aber der Auffassung bin ich, daß bei Ueberfüllung der Züge denen, die keinen Platz mehr bekommen können, keine Platzgebühren abgenommen wird. Was die Heidelberger Bahnhofverhältnisse betrifft, so können die in Heidelberg bestehenden unzulänglichen Zustände nur durch einen völligen Umbau beseitigt werden. Die von dem Abg. Dreesebach erörterten Punkte sind der Beachtung der Generaldirektion werth.

Minister von Brauer: Im Laufe der Debatte sind verschiedene Wünsche vorgebracht worden, denen wir Prüfung angedeihen lassen werden. Es wurde die Uebernahme der Bahn Dinglingen-Bahr durch den Staat verlangt, die Regierung ist im Prinzip mit diesem Wunsche einverstanden. Es sind aber noch verschiedene Zweckmäßigkeitsfragen zu erwägen, ehe man an diese Angelegenheit herantreten kann. Es ist dann auch der Wunsch ausgesprochen worden, daß ein Mitglied der Generaldirektion in Mannheim ständig stationirt werden solle. Wir sind gerne bereit, diese Frage eingehend zu prüfen, aber ich weiß heute noch nicht, welchen Vortheil es haben würde, wenn ein Mitglied der Generaldirektion sich in Mannheim befindet. Man wird sich bei der Prüfung fragen müssen, ob man nicht gut daran thun würde, die Generaldirektion ganz nach Mannheim zu verlegen.

Abg. Fischer II (Str.) brachte verschiedene Wünsche vor. Er hielt eine bessere Beleuchtung des Freiburger Bahnhofs für notwendig.

Abg. Frank (nall.): Es ist mit Freude von der Gemeinde Zpringen begrüßt worden, daß nun dort eine Güterstation errichtet wird. Was die Frage der Tarifreform betrifft, so bin ich der Ansicht, daß unsere Kilometerhefte sich bewährt haben. Ich bin daher der Meinung, daß wir keine Tarifreform unterfertigen sollten, die uns nichts bringt. Wir sollten überhaupt nicht weiter gehen, als halbe Kilometerhefte herauszugeben. Der Stand unserer Bahnen ist ein guter; wir haben einen vorzüglichen Unterbau und unsere Bahnhöfe sind in Ordnung. Ich möchte nun noch auf die Unzulänglichkeiten der Schuphalle in Neuenbüren hinweisen und den Wunsch aussprechen, daß Bisingen bessere Zugverbindungen bekommt.

Abg. Hug (Str.): Aus dem Berichte des Berichterstatters haben wir ersehen, wie die Regierung bemüht ist, in sozialer Beziehung für das nichtermittelte Personal zu sorgen. Es ist die Arbeiterpensionskasse gegründet worden. Für die Fürsorge, die diese Einrichtung befördert, verdient die Regierung volle Anerkennung. Wie bekannt, besteht zwischen Hessen und Preußen bezüglich der hessischen Eisenbahnen eine Betriebsfinanzgemeinschaft. Es ist schon auf dem letzten Landtage auf die Gefahren, die unserm Güterverkehr aus dieser Gemeinschaft drohen, hingewiesen worden. Es sind, wie auch damals der Herr Minister sagte, Vereinbarungen mit Preußen getroffen worden, um die Gefahren möglichst zu verringern. Ich möchte nun die Regierung fragen, ob diese Vereinbarungen eingehalten werden und ob uns Schädigungen entstanden sind.

Minister von Brauer: Mit Bestimmtheit kann ich erklären, daß Preußen den Infirmitätsvertrag gehalten hat und wir keinen Grund zu Klagen haben. Die Wirkung der Infirmitätsstarife ist auch nicht so nachtheilig gewesen, wie wir angenommen hatten. Wir schätzen den Ausfall auf eine halbe Million; das traf aber nicht zu, wie folgende Zahlen beweisen: unter Antheil an der Rhein-Neckarbahn betrug 1898: 1,099,000 M., 1899: 716,000 M. Wir haben keinen Anlaß, in die hessisch-preussische Gemeinschaft mit den badischen Bahnen einzutreten. Preußen hat auch in dieser Beziehung nicht gedrängt. Es wird aber die Frage an uns herangetragen ob es nicht nützlich erscheint, das Verhältniß zur Rhein-Neckarbahn zu lösen und andere Zustände zu schaffen. Ein Vorschlag geht dahin, worauf jeder der beteiligten Staaten seinen Theil der Bahn zurücknimmt. Es müßte dann zwischen Preußen und Baden ein Betriebsvertrag für die Strecke Heidelberg-Frankfurt abgeschlossen werden. Man wird der Frage der Reorganisation der Rhein-Neckarbahn näher treten müssen, damit bessere Verkehrsverhältnisse geschaffen werden.

Hierauf wurde die Sitzung abgebrochen.

Nächste Sitzung: Samstag 9 Uhr. Fortsetzung der heutigen Verhandlung.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

— Aus Vorkum wird vom 4. gemeldet: Vormittag 11 Uhr 20 Min. begann die Legung des deutsch-amerikanischen Kabels nach Nordamerika. Anwesend waren die Direktoren der transatlantischen telegraphischen Gesellschaft und der Firma Feltz und Guilleaume, ferner Postath Schadow-Oberburg, Telegraphendirektor Ficker-Emden, Oberbürgermeister Feuerbringer und viele andere.

Die Klottervorlage vor der Kommission. — Berlin, 4. Mai. Die Budgetkommission legte die Beratung der Anträge Müller-Fulda fort und nahm den Stempel auf Lotterielose und Schiffsfahrtsurkunden an. Der Antrag Frese, den Verkehr auf der Ostsee und Nordsee steuerfrei zu lassen, wurde abgelehnt. Gegen den Stempel auf Schiffsfahrtsurkunden sprach sich Frese aus, der betonte, man werde dadurch überall, wo Kolonienlinien fremder Nationalität bestehen, die deutschen Linien schädigen. V. Kardoff erklärte, er habe zwar wenig Sympathie für diesen Stempel, stimme aber dafür, um die Anträge nicht zu gefährden. Paasche stimmte Frese zu. Die Abstimmung ergab die Ablehnung mit 12 gegen 11 Stimmen. — Ueber das Flottengesetz soll Müller-Fulda schriftlich für das Plenum berichten, über die Steuerentlagen berichtet Paasche. Die Weiterberatung erfolgt Dienstag über den Antrag Wassermann.

Die Rheinfahrt der Torpedobootflotte. — Köln, 4. Mai. Die Torpedobootflotte bilden fortwährend den Gegenstand lebhafter Anziehung für die Bevölkerung der Stadt und deren Umgebend. Das Rheinnest ist fortwährend von zahlreichem Publikum besetzt.

Die Offiziere und Mannschaften der Torpedobootdivision besichtigten heute Vormittag die Schenswürdigkeiten Kölns. Um 11 Uhr fand Empfang der Gäste durch die Stadtverordneten im Rathsaule statt. Später zeigte Durchprobi Verlage den Offizieren die Schenswürdigkeiten des Domes.

Die dienstfreien Mannschaften der Torpedobootdivision speisten Mittags im Zoologischen Garten. Hieron schloß sich unter Führung von Mitgliedern des Marinevereins eine Besichtigung des Gartens. Später fand ein Konzert statt, zu dem auch die Offiziere erschienen waren. 6 Uhr Abends findet im großen Gürtenhause ein Festbankett statt.

Türkei.

* Die Boischafier beschloßen, den Vorschlag der Porte in der Frage der Zollherhöhung entgegenzunehmen unter der Bedingung, daß sie die Belästigungen bei der Analyse fremder chemischer Produkte abschaffe, weiter auf die Besteuerung der Waaren nicht zugehen oder in Beschlag zu nehmen, die in Spezialtarifen nicht aufgeführt sind. Die Boischafier beschloßen, lt. „An. Z.“, ferner, die Bezahlung der Entschädigungssummen, die die Türkei fremden Staatsangehörigen schuldig ist, zu einer besonderen Frage zu machen und sie mit der Türkei später zu erledigen.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 11. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, der Vorstherin in der St. Josephsanstalt in Herfzen, Schwester Adeline A sel, die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 28. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, den Hofmeister Karl Lehn und Franz Reich in Karlsruhe das Verdienstkreuz vom Bähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Postdirektor Donssbach in Waldshut die unterkänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem Kaiser verliehenen königlich preussischen Kronenordens 3. Klasse zu erteilen. Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatsbahnen vom 25. April d. J. wurde Expeditionsassistent Eugen Reichler in Mannheim nach Regl. versetzt.

Badische Chronik.

Walldorf (N. Wiesloch), 4. Mai. Auf Anregung des ersten Vorstandes des hiesigen Kriegerevereins, Herrn Bürgermeister Abel, eines um das Wohl des Kriegerevereins und der ganzen Gemeinde hochverdienten Mannes, wurde in der Verwaltungsrathssitzung vom 1. Jan. 1900 aus Anlaß des Jahrhundertwechself der einstimmige Beschluß gefaßt und vom ganzen Verein einstimmig gutgeheißen: den hiesigen Ehrenbürger, Gönner und Wohlthäter unserer Gemeinde Herrn William Walldorf-Astor in Newyork als Ehrenmitglied in den Kriegereverein aufzunehmen. Im Auftrage des Kriegerevereins wurde von Herrn Lomber, Rektor der Gewerbeschule in Heidelberg, ein künstlerisches Ehrenplakat angefertigt und dasselbe dann mit einer entsprechenden Mappe versehen von dem Vorstand des Vereins an Herrn William Walldorf-Astor abgesandt. Gestern traf nun ein Schreiben von genanntem Herrn ein, in welchem er mittheilt, daß er mit Freude die Ehrenmitgliedschaft des Kriegerevereins angenommen habe und daß er jeder Zeit denselben mit Rath und That zur Seite stehen werde. Zugleich überlieferte unser hochgeschätztes und hochverdientes Ehrenmitglied dem Verein die Summe von 10 000 M. Es herrschte darüber große Freude im Verein und wird nächsten Sonntag in einer außerordentlichen Generalversammlung über die Anlage und Bewerthung des Kapitals Beschluß gefaßt werden.

Brudersal, 4. Mai. Die am Sonntag, den 6. d. Mts. hier in der Festhalle zum Kaiserhof eröffnete Landesaussstellung von Lehrschularbeiten wird bis einschließlich 13. Mai unentgeltlich zugänglich sein. Diese Ausstellung dürfte für weitere Kreise von Interesse sein. Der allgemeine Eindruck, den die Herren Preisrichter bei Besichtigung der angestellten Arbeiten zur Prämiation erhielten, war der, daß entsprechend der Theilnehmung an der Ausstellung auch die Beschaffenheit der Arbeitsstücke einen erfreulichen Fortschritt aufweist und zu den schönsten Hoffnungen für die Weiterentwicklung der Gewerbe in unserm Lande berechtigt.

Werten, 4. Mai. In der württembergischen Nachbargemeinde Verdingen brach gestern Nacht Feuer aus, das in kurzer Zeit 4 Wohnhäuser und eine Scheune einäscherte. Die Entstehungsurache ist bis jetzt noch unbekannt.

Pforzheim, 4. Mai. Die Budgetkommission der badischen zweiten Kammer traf gestern Nachmittags 2 Uhr 50 Min. hier ein. Den Kommissionsmitgliedern hatten sich so viele andere Abgeordnete angeschlossen, daß der Landtag in der Stärke von 36 Köpfen, also beschlußfähig, wie selten der Reichstag, hier beisammen war. Am Bahnhof hatten sich zur Begrüßung eingefunden die Herren Oberbürgermeister Habermeier, Stadtverordneten Vorstands-Obmann Gessell und Stadtbürgermeister Kern. Die Herren fuhrten vom Bahnhof nach dem Gelände am alten Wallberg, das wenn die neue Heil- und Pflegeanstalt hier erbaut soll, zur Neuanlage derselben ausreichen ist. Die gesunde, freie Lage des Terrains hat den Gästen allgemein gefallen. Nachdem die Herren Abgeordneten dem eigentlichen Zweck ihres Hereins genügende Zeit gewidmet hatten, fuhrten sie durch den Blumenhede nach in die Stadt und nach dem Rathshaus, wo sie kurze Rast machten. Daran schloß sich eine Spazierfahrt nach dem Seidenviertel, wo der neuen Stadtkirche ein kurzer Besuch abgestattet, ein Visit auf Eng und Ragodis getroffen, bereg Kartellion auch nach den Landtag beschäftigen wird, und dann nach dem Saalbau gefahren wurde. Auch hier wurde ein kurzer Halt gemacht; dann begaben sich die Herren, immer unter der Führung unseres Herrn Oberbürgermeisters, an der Oberrealschule und dem Gymnasium vorbei, deren bauliche Unzulänglichkeit ihnen so vor Augen geführt wurde, nach der Hof, von wo sie einen Ausblick auf die Stadt genossen, von dem mehrere Herren ganz entzückt waren. Als sie dann wieder durch die Stadt nach dem Bahnhofe sich begaben, stammte mancher der Herren Landboten über das Leben auf der Straße nach Schluß der Fahrten, noch mehr aber fast über den überaus lebhaften Verkehr mit den Arbeiterzügen. Nicht wenige unserer Landboten werden jetzt erst erkannt haben, wie groß und arbeitsreich die erste Fabrikstadt Badens eigentlich ist. Um 6 Uhr 55 Min. mit dem Schnellzug fuhrten die Herren wieder der Reifens zu. Unter den Anwesenden waren der Präsident und der Vizepräsident der Kammer, die Herren Oberbürgermeister Gönner und Landgerichtsdirektor Laub, der liberale Führer, Herr Landgerichtspräsident Fieser, Herr Ministerialrath Strauß, der Vorsitzende der Budgetkommission, Herr Oberamtsrichter Siebler, der Referent über das Eisenbahnbudget, Herr Oberbürgermeister Wildens, der Alterspräsident, Herr Pfleger aus Vörsach, der frühere Vorsitzende der Budgetkommission, Hr. Hug, die Abgeordneten Karlsruhe's und Mannheim's, ohne die Herren Sed und Kramer. (Pff. B.)

Pforzheim, 5. Mai. Ein gefährliches Recontre hatte vergangene Nacht der Eisenbahnarbeiter Christian Stemmler von Zpringen mit dem Goldarbeiter Gustav Beschold von Brödingen auf dem hiesigen Bahnhofe. Angeblüh von Hamburg kommend war Beschold mit dem letzten von Karlsruhe hier ankommenden Zug eingetroffen, um sich in Pforzheim Ausweispapieren ausshändigen zu lassen. Er hielt sich erst im Wartesaal 3. Klasse und dann im Wartesaal 1. und 2. Klasse auf, weil er dort übermachten wollte. Beschold wurde von Stemmler aufgefordert, den Wartesaal zu verlassen und als Beschold dieser Aufforderung nicht Folge leistete, wollte Stemmler ihn mit Gewalt entfernen. Hierauf feuerte Beschold auf Stemmler 2 Revolvergeschosse ab, einer davon traf den Stemmler am Kopfe; die Wundheilung ist zwar nicht lebensgefährlich, aber doch sehr schmerz. Beschold wurde festgenommen und fand man bei ihm 1303 M. in amerikanischem Gelde und 28,18 M. deutsches Gelb.

Waldshut, 4. Mai. Auf ergangene Einladung seitens des Herrn Kreisbetreuters Herz versammelten sich am Samstag, den 28. v. M., gegen 200 Lehrer des Schulkreises Baden im Löwenhause zu Waldshut.

um über ihre derzeitigen Bestrebungen zu beraten. Bekanntlich hat der Vorstand des Badischen Lehrervereins, der, nebenbei bemerkt, alle Lehrer des badischen Landes, also etwa 3600 an Zahl, umfasst, an die Großh. Regierung, als auch an die hohen Kammern eine Petition und eine Denkschrift eingereicht, in welcher letzterer namentlich die Mißstände in den Verhältnissen des badischen Lehrerstandes dargelegt sind, und welche als Erläuterung zur Petition dient. Die Denkschrift und Petition bezweckt nun, diese Zustände zu beseitigen und die landauf-landab stattfindenden Kreisversammlungen bringen die Wünsche bezüg. Zustimmung der Lehrerschaft zum Ausdruck. So stellte sich auch die in Nassau abgehaltene Versammlung ganz auf die Seite des Lehrervereinsvorstandes und unterstützt dessen Vorgehen auf das Kräftigste.

Baden-Baden, 4. Mai. Der Stadtrat hat beschlossen, der Frage wegen der Errichtung einer Arbeiter-Fürsorgekasse näher zu treten. Damit würde sich die hiesige Gemeindevorwaltung unerschreit ein großes Verdienst auf dem sozialpolitischen Gebiete erwerben. — Die Erbauung einer Schutzhütte auf der Badener Höhe, wofür die Mittel im diesjährigen Gemeindevoranschlag vorgesehen sind, soll alsbald in Angriff genommen werden.

Baden-Baden, 4. Mai. Anlässlich der Großjährigkeitsfeier der Kronprinzen des deutschen Reiches findet am Sonntag den 6. Mai, Abends 8 Uhr, im Kurgarten hier selbst das erste große Doppelkonzert in dieser Saison statt und zwar konzertieren das Städtische Kur-Orchester und das Trompetenkorps des Bad. Feld-Art.-Regts. Nr. 30 aus Nassau. Zugleich wird an diesem Abend das Konversationshaus festlich beleuchtet werden.

Offenburg, 4. Mai. Schon seit längerer Zeit ist städtischerseits die Errichtung einer Badeanstalt geplant. Nun hat der städt. Architekt Herr Wader dem Gemeinderath einen von ihm unterworfenen Plan dazu vorgelegt, dessen Ausführung etwa 32 000 Mk. kosten würde.

Oberkirch, 4. Mai. Vorgestern Abend brannte in Senbelsbach das Anwesen des Hofmannen Franz Anton Vogt, Wohnhaus und Scheuer, bis auf den Grund nieder.

Strasbourg, 4. Mai. Der Sommerfahrplan der Kaiser Straßensbahn weist eine für Ausflügler wesentlich günstigere Verbindung mit Straßburg auf, indem sowohl der Zug ab 5.02 Uhr früh Anschluß nach Altkirchheim-Strasbourg (an 7.30) wie auch der Zug, welcher in 7.44 Uhr eintrifft, von Straßburg-Metzgerthorplatz 5.05 Uhr ab Anschluß hat.

Seelbach (N. Bad.), 4. Mai. Wie sehr die Jagd auf den Auerhahn hochgeschätzt wird, beweist der Umstand, daß dem Besitzer der Jagd im Oberrhein Revier, Bonifaz Ph. Wittmer in Seelbach, von einem Engländer in Homburg v. d. S. für die Erlaubnis zum Abschusse eines Auerhahns mehrere hundert Mark geboten worden sein sollen. Herr Wittmer hat den zweiten Auerhahn erlegt.

Kirzell (N. Bad.), 4. Mai. Beim Abbruch der Scheune des Kronenwirts Wingerer von hier wollte der 25jährige Sohn desselben einer einfüßigen Mauer ausweichen, fiel aber und erlitt durch einen nachfallenden Stein einen doppelten Beinbruch.

Walden, 4. Mai. Bei der gestern dahier stattgehabten Bürgermeistereiwahl erhielt Herr Kaufmann Sieferer von 55 abgegebenen Stimmen 34; doch nahm er die Wahl nicht an, so daß ein 2. Wahlgang notwendig ist.

Freiburg, 4. Mai. Am Sonntag den 6. Mai wird die Landesversammlung des Badischen Landesverbandes im Bad. Deutschen Schulvereins zur Erhaltung des Deutschthums im Auslande stattfinden. Der Landesverband verfügt auch dieses Jahr wieder über größere Summen, über deren zweckmäßige Verwendung zur Unterstützung bedrohter deutscher Gemeinden berathen werden wird. Die Zahl der Ortsgruppen im Lande hat sich neuerdings um eine sechszehnte in Zahl vermehrt. Der Schulverein ist kein Lehrer- oder pädagogischer Fachverein, er will nicht politisch oder konfessionell ändern, sondern national erheben.

Freiburg, 4. Mai. In Ergänzung des gestrigen Berichtes über den Unfall auf dem Rhein wird der „Freib. Ztg.“ noch Folgendes mitgetheilt: Das mit Wies lebende Schiff lief auf den eisschnellen Strompfeiler. Die drei Schiffe sprangen aus dem untergehenden Schiffe. Keller hielt sich am Pfeiler fest und konnte im letzten Moment vom hiesigen Fischer gerettet werden. Der Steuermann Scherer schwamm am's Ufer, während der 20jährige S. Franz von Hochstetten (ein gebürtiger Schwimmer) beim Abpringen in den Strom vom sinkenden Schiffe am Kopfe getroffen wurde und in den Wellen versank.

Kirzell, 4. Mai. Heute Nacht brach in der Dreherei der hiesigen Uhrenfabrik Feuer aus. Das Gebäude brannte vollständig nieder. Von dem Inventar konnte nichts gerettet werden und kostete es viele Mühe, das Hauptgebäude zu retten. Der Betrieb der Fabrik wird keine Störung erleiden.

Aus den Nachbarländern.

Mietheim, 4. Mai. In dem großen Binsolnwerk stürzten 6 Kesselschmelze mit der Hellschmelze 3 Stück hoch vom Gerüste, so daß sämtliche mehr oder weniger verletzt vom Platze getragen wurden und einige in das städtische Krankenhaus verbracht werden mußten.

Wien (Wirttem.), 4. Mai. Gestern Nacht gegen 12 Uhr spielte sich hier eine lobenswerthe Familientragödie ab. Der seit einigen Tagen von seiner Frau getrennt lebende Silberarbeiter Knoth, gebürtig aus Hanau, kam gestern Nacht in das Haus seines Schwiegervaters um seine Frau zu suchen, welche er am letzten Montag mit Entschiedenheit bedrohte. Durch ein Geräusch aufgeweckt, und in dem Glauben, Knoth habe sich eingeschlichen, kam der Schwiegervater heraus um nachzusehen, was da los wäre, wurde aber hierbei von Knoth durch einige Schüsse schwer verletzt. Hierauf richtete Knoth den Revolver gegen sich und brachte sich schwere Verletzungen bei, welchen er heute früh erlegen ist. Der schwerverletzte Schwiegervater wurde gestern Nacht noch ins Krankenhaus nach Heilbronn verbracht. Knoth ist erst seit vorigen Herbst verheiratet und lebte mit seiner Frau schon längere Zeit im Unfrieden. Das Motiv der That soll Eifersucht sein.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 5. Mai. Prinz Maximilian von Baden hat sich gestern von Smunden nach Baden-Baden begeben, wo er Abends eingetroffen ist.

Spende. Der Landesverein für Arbeiterkolonien im Großherzogthum Baden erhielt von Ihren königlichen Hoheiten dem Großherzog und der Großherzogin auch für das laufende Jahr wieder den reichen Betrag von 500 M.

Die Großh. badische Gesandtschaft in Berlin wird im Laufe des Sommers das für dieselbe angekaufte Palais beziehen. Die zur Verfüng stehenden Räume werden, lt. „Freib. Ztg.“, nach den Entwürfen der Hofmalerfabrik Wolf Dietler in Freiburg ausgestattet und, wie aus den Plänen zu ersehen ist, aufs Stillschöne eingerichtet. Auch hat obengenanntes Stablisement zur Zeit die Ausführung der künstlerischen Arbeiten im Palais des Prinzen Max in Karlsruhe übernommen.

Aus dem 7. Reichstagswahlkreis, 4. Mai. Der kommende Sonntag, der letzte vor der Ergrählwahl vom 8. Mai, wird von den Parteien noch eifrig zur Agitation benützt werden.

Seitens des Centrums z. B. werden an diesem Tage allein 20 Wahlversammlungen abgehalten werden, 10 Mitglieder der Centrumsfraktion des bad. Landtags haben für diesen Tag ihre Mitwirkung als Redner zugesagt. Auch die Nationalliberalen werden zahlreiche Versammlungen abhalten.

Geschäftshaus-Verkauf. Das Geschäftshaus des Herrn Gustav Gahmann Kaiserstraße 125, ist durch Kauf zu dem Preise von 148 000 M. in den Besitz der Engrosfirma Gahmann und Wachenheimer übergegangen.

Antritts-kommiss. Die Teutonia, Arminia, Germania und Lusconia hielten gestern Abend im Colosseumsaal ihren Antrittskommers.

Die städtische Schulerkappelle wird am morgigen Sonntag, Vormittags von 11½ Uhr ab, bei günstigem Wetter im Stadtgarten konzertieren.

Das 7. badische Sängerbundesfest, mit dem wieder ein Wett-singen verbunden ist, wird Pfingsten 1901 in Mannheim abgehalten.

Der bekannte Humorist Fritz Berg, der lange Zeit am „Variete“ engagiert und glänzende Erfolge zu verzeichnen hatte, (in Heilbronn wurde ihm eine silberne Medaille gestiftet), giebt, wie aus dem Interentheilte ersichtlich, am Sonntag in der Restauration „zur Schützenliesl“ Konzerte. Berg amüsiert seine Gäste aufs Beste, da er stets Neues bringt.

Bäderstatistik. Die Gesamtfrequenz der im Monat April im hiesigen Friedrichsbad verabfolgten Bäder betrug 12 321. Davon ent-fallen auf die Warmenbäder 4673, vertheilt auf 35 Salondäder, 2929 an Herren und Damen und 1709 zu ermäßigten Preisen für 30 Pfg. 6719 Schwimmbäder vertheilt sich auf 2471 Herren, 766 Knaben, 355 Damen, 618 Mädchen und 2478 zu ermäßigten Preisen am Mittwoch und Samstag Abend. — In der neuerrichteten Kurabtheilung wurden insgesamt 999 Bäder, zumest auf ärztliche Verordnung, verabfolgt. Dieselben vertheilt sich auf 70 Soolbäder, 84 Massagen, 58 Fango-Behandlungen, 408 Dampf- und Heißluftbäder, 152 Halbbäder, 13 kalte Abreibungen, 20 Widel, 24 schottische Douchen (kalt und warm abzuwechself), 20 Sitz-Bäder, 154 elektrische Lichtbäder und 13 trockene saure Bäder. Wäscheaufbewahrungsfächer für Sonnenbrillen und Lächer wurden im April 48 Befache neu vermietet. Die Personenwaage wurde von 73 Personen gegen Ausföndigung von Wiegebilletts benutzt.

Anreißlicher Hausdiener. Ein in der Stefanienstraße mehr-jährig befristet gewesener Hausdiener wurde vor kurzer Zeit wegen Trunkenheit und ungebührlichen Verhaltens entlassen. Nach seiner Entlassung wurden drei Rechnungen im Gesamtbetrag von 225 Mk. zur Zahlung bei dem Dienstherrn präsentirt, für welche der Hausdiener das Geld schon längst zur Bezahlung erhalten hatte. Wie sich herausstellte, hatte der Diener das Geld unterschlagen.

Gefälschte Briefe. Am 28. v. M. wurde ein Handelsmann in der Steinstraße durch einen gefälschten Brief um 20 M. betrogen. Am 1. d. M. wurde abermals versucht, den Handelsmann durch einen gefälschten Brief um 15 M. zu betrügen. Diesmal ließen ihn aber Zweifel an dem Inhalt auf. Als Thäter wurde ein Bureaugehilfe von hier ermittelt und wegen Urkundenföschung, Betrugs und Betrugsversuchs verhaftet.

Verhaftet wurde eine in der östlichen Kaiserstraße wohnende Frau wegen Beihilfe zum Verbrechen gegen § 218 des R.-St.-G.-B. und ein Wirth aus Kaiserlautern wegen Vergehen gegen § 183 des R.-St.-G.-B.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Echtenbörse vom 4. Mai. (Offizieller Bericht.) Bei äußerst stillem Verkehr notiren heute: Mannheimer Bank-Aktien 127.50 Proz. B., Bad. Anilin- und Sodaabrik-Aktien 400 Proz. G. **Mannheimer Getreidemarkt vom 4. Mai.** Es notiren per Tonne cif Rotterdam: Weizen: Weizen Winter 11 März-April 131 bis — M., Kansas 11 April-Abladung 125 bis 126 M., Northern Spring Nr. 1 März-Abladung 131 — M., Ulla 124—127 M., Desserer Ulla 136—142 M., Weizen April — M., Weizen — M., Saronska 135—000 M., Nummern 134—137 M., Laplata f. a. q. Februar-März-April 127—130 M., bessere Sorten 000—000 M., Roggen: Russischer 9%, 106 bis 110 M., Amerikanischer Weizen 110 bis 112 M., Hafer: Russischer 96 bis 105 M., Amerikanischer 105 bis 110 M., Norddeutscher 110 bis 115 M., Gerste: Russische Futtergerste 110 bis 116 M., Mais: Mixed 92 bis — M., La-plata tequale — bis — M., do. Mheterns 93 bis — M., Donau-Mais — M., Tendenz: Stetig bei unveränderter Kaufkraft.

Magdeburg, 4. Mai. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92 pSt. —, neue —, Kornzucker excl. 98 pSt. Rendement 11.75—12. —, neue —, bis —, Nachprodukte excl. 75 pSt. Rendement 9.40—9.65. Fein. Brodrassinsade 1 25.00 — bis —, Brodrassinsade 11, 24.75 — bis —, Gem. Raffinsade mit Fein 25.25 bis 25.50. Gem. Mehlis 1. mit Fein 24.60 bis —. Sehr feinst. Roggenmehl. Produkt Transitio f. a. B. Hamburg per Mai 10.65 — bz. 10.67½ Br., per Juni 10.27½ bz., 10.30 Br., per Juli 10.87½, 10.87½ G., 10.90 Br., per August 10.95 G., 10.97½ Br., per Oktober-Dezbr. 9.75½ G., 9.82½ Br. Nuffa. **Wien, 4. Mai.** (Getreidemarkt.) Weizen Dezember 0.00, Herbst 8.22, Roggen Dezember 0.00, Herbst 7.00, Hafer Dezember 5.80, Herbst 5.66, Mais Dez. 7.33, Mehlis Dez. 13.25. **London, 4. Mai.** 1½ Uhr. Metalle. Kupfer g. S. 75 Pfd. St. 10 Sh. 3 M. 74 Pfd. St. 10 Sh. Zinn Straits 136 Pfd. St. 00 Sh. 8 Mt. 135 Pfd. St. 5 Sh. Blei span. 16 Pfd. St. 17 Sh. 6 P., engl. 17 Pfd. St. 5 Sh. Zinn, gew. Marken 21 Pfd. St. 15 Sh. best. nom., Schott. Hochzeilen-Warr. 71 Sh. 10 P. 5 Uhr. Kupfer 75 Pfd. St. 5 Sh. 0 P. 3 Mt. 74 Pfd. St. 0 Sh. 0 P. Waffer-Schulzpreis 75 Pfd. St. 5 Sh. 0 P. bis 75 Pfd. St. 0 Sh. 0 P., best. selected 80 Pfd. St. 00 Sh. 0 P., strong Sheets 88 Pfd. St. 00 Sh. 0 P., Zinn Straits 135 Pfd. St. 2 Sh. 6 P., 3 Mt. 134 Pfd. St. 13 Sh. 6 P., engl. 140 Pfd. St. 00 Sh. 0 P., Wei. span. 17 Pfd. St. 5 Sh. 0 P., engl. 17 Pfd. St. 12 Sh. 6 P., Zinn gew. Marken 22 Pfd. St. 00 Sh. 0 P., best. nom. gew. schief. 27 Pfd. St. 00 Sh. 0 P., Schott. Eisen-Warr. 71 Sh. 10 P. (Str. P.)

Konkurse in Baden.

Freiburg. Firma M. W. Koch, Installationsgeschäft in Freiburg. Konkursverwalter Rechtsanwalt K. H. Konkursforderungen sind bis zum 2. Juni bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen 18. Juni.

Billingen. Landwirth Nepomuk Mahler Wittwe, Elisabetha geb. Weber in Herzogenweiler. Konkursverwalter Rechtsanwalt Heilmann hier. Konkursforderungen sind bis zum 19. Mai bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen 28. Mai.

St. Blasien. Holzhauser Christian Morath in Häusern. Konkursverwalter Aktuar Otto Pförtner in St. Blasien. Konkursforderungen sind bis zum 23. Mai bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen 29. Mai.

Schiffnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 3. Mai. Der Dampfer „Wals“ und „Willehad“ sind heute von Southampton abgegangen. „Dawson“ ist heute in Antwerpen angekommen. „Main“ ist heute von Antwerpen abgegangen. „Berra“ ist heute Vormittag 11 Uhr von Genua abgegangen. „Bonu“ hat heute St. Vincent passiert. „Ems“ hat heute Vormittag 8 Uhr die Azoren passiert. „Rahn“ ist gestern Nachmittag 6 Uhr in Cherbourg angekommen und um 7 Uhr von dort abgegangen.

Bremen, 4. Mai. Der Dampfer „Königin Luise“ ist gestern Nachmittag 4 Uhr von Neapel abgegangen. „Sachsen“ ist heute in Colombo angekommen.

Zur Großjährigkeitsfeier des deutschen Kronprinzen.

(Telegramme.)

Berlin, 4. Mai. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Bei dem Staatssekretär Grafen v. Bülow fand heute ein Frühstück zu Ehren des österreichisch-ungarischen Ministers des Aeußeren Grafen Soluchowski statt, zu dem außer diesem der österreichisch-ungarische Botschafter mit Gemahlin, der Direktor der k. k. Kabinettskanzlei Ritter v. Schöchl, der Kabinettschef im Ministerium des Aeußeren Grafen v. Meres, der Reichskanzler, Prinzessin Elisabeth zu Hohenlohe, Fürst und Fürstin von Fürstenberg, der deutsche Botschafter in Wien, Fürst v. Gulemburg, der Herzog und die Herzogin von Ratibor, der bayerische Gesandte Graf Berghfeld u. a. m. Einladungen erhalten hatten.

Berlin, 4. Mai. Der „Reichsanzeiger“ theilt mit: Die Kaiserin Friedrich mußte die Absicht, zur Feier der Großjährigkeitserklärung des Kronprinzen nach Berlin zu kommen, wieder aufgeben, da ihre Gesundheit noch der Schonung bedarf.

Berlin, 4. Mai. Der Kaiser von Oesterreich besuchte heute Nachmittag den Großherzog von Baden und begab sich sodann in der Uniform seines 16. preußischen Husarenregiments in das Mausoleum zu Charlottenburg, wo er zwei Kränze an den Särgen Kaiser Wilhelm's I. und der Kaiserin Augusta niederlegte. Der Kaiser ließ ferner im Potsdamer Mausoleum am Grabe Kaiser Friedrich's einen Kranz niederlegen. Kaiser Wilhelm verlieh dem Minister Grafen Soluchowsky die Brillanten zum Schwarzen Adlerorden.

Berlin, 5. Mai. Kaiser Franz Joseph verlieh dem Staatssekretär des Aeußeren Graf v. Bülow das Großkreuz des Stephans-Ordens.

Berlin, 4. Mai. Die russische Militärdeputation ist heute Vormittag 11 Uhr 30 Minuten aus Warschau hier eingetroffen und wurde auf dem Bahnhof Friedrichstraße von Graf Ribben von Gardebrigadier-Regiment und Hauptmann v. Kemmig von Alexander-Regiment sowie dem zum Chefindienst bei dem Großfürsten Konstantin Konstantinowitsch befohlenen Militärattaché der deutschen Botschaft in Petersburg, Major Kauenstein, empfangen. Die Deputation wird Morgen einer Einladung des russischen Botschafters zum Frühstück folgen.

Berlin, 4. Mai. Der Kronprinz von Italien traf um 5 Uhr auf dem Anhalter Bahnhof ein und wurde vom Kaiser, dem Kronprinzen und den anderen kaiserlichen Prinzen, dem Prinzen Heinrich und den Mitgliedern der italienischen Botschaft empfangen. Am Bahnhof hatte eine Kompanie des 4. Garde-Grenadier-Regiments zu Fuß mit Fahnen Aufstellung genommen. Bei der Einfahrt des Juges spielte die Musik die italienische Nationalhymne. Der Prinz von Neapel entließ dem Zug in blauer Husarenuniform. Nach der Begrüßung mit dem Kaiser und dem zum Empfang Erschienenen schritt er die Front der Fahnenkompanie ab, stieg mit dem Kaiser in den Wagen und fuhr unter den Hochrufen der Menge nach dem Schlosse.

Berlin, 4. Mai. Der Herzog von York traf Abends 7 Uhr ein und wurde vom Kaiser, dem Kronprinzen und dem Prinzen Heinrich am Bahnhof begrüßt. — Kaiser Franz Josef besuchte nach der Rückkehr den Prinzen Albrecht von Preußen, den Erbprinzen von Hohenzollern und sämtliche Botschafter. — Kaiser Franz Josef besuchte der „Germania“ zufolge Nachmittags den Fürstbischof von Ropp im Hotel Royal.

Berlin, 4. Mai. Prinz Christian von Dänemark traf heute Abend hier ein und wurde am Bahnhofe von dem Prinzen Heinrich empfangen.

Berlin, 4. Mai. Heute Abend 11 Uhr traf Großfürst Konstantin hier ein, am Bahnhofe vom Kaiser und dem Prinzen Heinrich mit zahlreichem Gefolge empfangen. Eine Kompanie des Alexander-Regiments mit Fahne und Regimentsmusik war auf dem Bahnhofe aufgestellt. Beim Einlaufen des Juges präsentirte die Truppe und die Musik spielte die russische Nationalhymne. Nach herzlicher Begrüßung schritten der Kaiser und der Großfürst die Front der Ehrenkompanie ab, nahmen vor dem Bahnhofe den Paradebereich ab und begaben sich sodann unter dräuenden Hurrahrufen einer tausendköpfigen Menschenmenge gemeinsam ins Schlos.

Die Trinksprüche bei der Galatafel.

Berlin, 4. Mai. Abends 7 Uhr fand im königl. Schlosse Galatafel statt. Der Kaiser von Oesterreich führte die Kaiserin, Kaiser Wilhelm die Großherzogin von Baden. An der Tafel sah der Kaiser rechts, die Kaiserin links vom Kaiser Franz Josef, nach rechts folgten die Großherzogin von Baden, der Herzog von York, Prinzessin Friedrich Leopold, der Kronprinz, die Erbprinzeßin von Hohenzollern, Prinz Eitel Friedrich, Prinzessin Feodora von Schleswig-Holstein, Prinz Joachim Albrecht, Frau Minister Grafin v. Bülow. Nach links folgten der Kronprinz von Italien, Prinzessin Heinrich, der Großherzog von Baden, Prinzessin Albrecht von Anhalt, Prinz Heinrich, Prinzessin Karl von Hohenzollern, Prinz Albrecht, Grafin Brodorski, Prinz Friedrich Heinrich, Fürstin von Fürstenberg, Herzog Albrecht von Württemberg. Gegenüber dem Kaiser Franz Josef sah der Reichskanzler, rechts von ihm Graf Soluchowsky, der Botschafter Graf Szogonyi, Generaloberst Graf Waldersee, Feldzeugmeister Ved, links der italienische Botschafter, der englische Botschafter, der Oberkammerer Graf Solms und der österreichische General Graf Paar.

Bei der Galatafel brachte Kaiser Wilhelm folgenden Trinkspruch aus:

Es wird mir schwer, Worte zu finden, um Euer Majestät meinen Dank und den meines Volkes darzubringen für Euer Majestät gnädigen erneuten Besuch. Aber wenn ich auch die schärfsten Worte finden und zusammenfügen wollte, so wäre das doch nicht im Stande, die Gefühle wiederzugeben, die uns heute bewegen. Worte müssen verstummen, wo der Wunschlager eines ganzen Volkes sich uns fühlbar macht. Dieser Puls und Herzschlag hat heute Euer Majestät entgegen geschlagen, wie wohl noch nie. Der jubelnde Empfang in Berlin am heutigen Tage gilt zunächst Euer Majestät erhabenen Person als dem großen und weisen Herrscher. Aber mein Volk sieht auch in Euer Majestät den treuen Freund und Bundesgenossen meines seligen Herrn Großvaters, meines Herrn Vaters und meiner selbst. Und nun sind Euer Majestät erschienen, um der vierten Generation die unerschöpfliche Gabe Euer Majestät Liebe und Freundschaft anzutragen, fürwahr das herrlichste Kleinod, welches heute unter allen Geschenken meinem jungen Sohne gegeben werden kann. Zugleich aber haben Euer Majestät der Welt durch diesen Besuch offenbart, wie fest und sicher der Bund besteht, den Euer Majestät vereint mit meinem seligen Herrn Großvater und dem Herrscher des schönen glücklichen Landes Italien abgeschlossen haben. Wähehlich, dieser Bund ist nicht nur eine Uebereinkunft der Gedanken der Fürsten, sondern je mehr und mehr er bestanden hat, hat er sich tief eingelebt in die Ueberzeugung der Völler und wenn erst

die Herzen der Völker zusammenschlagen, dann kann sie nichts mehr auseinanderreißen. Gemeinsame Interessen, gemeinsame Gefühle, gemeinsam getragene Freundschaft und Leid verbinden unsere drei Völker heute über 20 Jahre und obwohl oft verkannt und mit Kritik übergriffen, ist es den drei Völkern gelungen, bisher den Frieden zu bewahren und als ein Hort des Friedens in aller Welt angesehen zu werden. So deutet sich denn auch heute mein Volk dem Weissen und Aeltesten des Bundes. Unsere Wünsche, die sich am heutigen Tage um Euer Majestät und Euer Majestät erlauchtes Haus und Ihre Völker zusammenschlagen, gipfeln in noch einem anderen Punkte. Ich glaube kaum zu weit zu gehen, wenn ich ausspreche, daß, so weit heute in deutschen Landen ein Vaterherz schlägt, es Euer Majestät in tiefer Bewegung dafür dankt, daß Euer Majestät meinem jungen Sohne Ihren Segen mit auf seinen Lebensweg geben wollen. Allen Gefühlen aber, die mein Volk, mein Haus und mich heute erfüllen, geben wir Ausdruck, indem wir rufen: „I. M. der Kaiser und König Franz Josef, Hurrah, Hurrah, Hurrah!“

Der Kaiser und König Franz Josef erwiderte hierauf in folgenden Worten:

„Von den herrlichen Worten Euer Majestät innig bewegt, danke ich aus vollem Herzen für den schönen Willkomm, den Euer Majestät mir bereitet haben und gedanke mit erster Erkenntlichkeit des festlichen Empfangs seitens Euer Majestät prächtiger Hauptstadt. Ich bin glücklich, daß es mir heute gegönnt ist, in Erfüllung eines lange gehegten Wunsches Euer Majestät im Kreise der Ihren die Hand zu drücken. Die unverbrüchliche Freundschaft, die uns vereinigt, bildet auch ein kostbares Gut unserer Reiche und Völker. Erweitert durch die treue Mithilfe unseres verehrten Freundes und Verbündeten S. M. des Königs von Italien bedeutet dies für Europa ein Bollwerk des Friedens. Um die Pflege dieses segensreichen Wertes haben sich Euer Majestät als mannhafte Hüter eines für alle Theile gleich kostbaren Erbtheils unvergängliche Verdienste erworben. In der frohen Zuversicht auf die Fortdauer unserer Freundschaft erhebe ich mein Glas auf das Wohl Eurer Majestät, Ihrer Majestät der Kaiserin und der königlichen Familie. Sie leben hoch, hoch, hoch!“

Die Illumination.

— Berlin, 4. Mai. Die Illumination zu Ehren des Kaisers Franz Josef war namentlich Unter den Linden glänzend. Die meisten Gebäude zeigten eine prächtige, farbig elektrische Beleuchtung, vielfach mit den Initialen der beiden Kaiser. Auch die Friedrichstraße erstrahlte an vielen Stellen im Glanze elektrischer Flammen. Viele Schaufenster waren mit den hiesigen-ungar. Farben decorirt und mit den Büsten der Kaiser geschmückt. Der Pariser Platz zeigte Tagesfeste. Vom Brandenburger Thor, dessen Viktoria in wechselläufigen Farben erstrahlte, waren zwei Scheinwerfer auf den Platz und Triumphbogen gerichtet. Von der französischen Botschaft auf der einen und der russischen Botschaft auf der anderen Seite der Linden zog eine Reihe prächtig beleuchteter Bauten und großer Hotels die bewundernden Blicke auf sich. Auf der anderen Seite der Linden am Lustgarten, wo der Zapfenstreich stattfand, waren die Museen, das Zeughaus, die Fontainen mit prächtigen bengalischen tiefrothem Licht beleuchtet, welches zu den mattgrünen Magnesiumfadeln des Militärlebens kontrastirte. Das Denkmal Kaiser Wilhelm's war märchenhaft beleuchtet. Es war von neugierigen elektrischen Guckrunden rings umgeben und von sieben Scheinwerfern von der Schlossinne bestrahlt. Das Standbild hob sich wie lebend von dem dunklen Nachthimmel im weichen Licht ab. Kaiser Franz Josef und Kaiser Wilhelm betrachteten das Standbild lange vom Schlossfenster aus. Inzwischen rückte die Militärmusik sämmtlicher Regimenter des Garde du Corps, etwa 1700 Mann, die Linden entlang. Das Kaiserpaar und Kaiser Franz Josef erhellten auf dem Schloßhof, während die übrigen Fürstlichkeiten von den Fenstern herniederblickten. Neben dem dortigen Marsch erhielt zunächst besondere Klängeffekte der Kadermusik. Jetzt erklangen die Kommandoburste: Präsentirte das Gewehr! Die Fürstlichkeiten auf den Balkons und an den Fenstern salutirten, die Musik intonirte „Gott erhalte Franz den Kaiser“. Gegen 10 Uhr war der Zapfenstreich beendet und die Menschenmassen, die so lange durch die Postentellen zurückgehalten worden waren, überflutheten den Schloßhof und den Lustgarten, um die Linden entlang sich in die Hauptstraßen zu vertheilen und die Illumination zu bewundern.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Dresden, 5. Mai. Königin Wilhelmine und Königin Mutter von Holland sind gestern Abend hier eingetroffen.

— Köln, 5. Mai. Gestern Abend fand in Güzgenich zu Ehren der Offiziere der Torpedoboot-Division ein Bankett statt, wobei der Oberpräsident Rasse einen Trinkspruch auf den Kaiser hielt.

England und Transvaal.

Nun hat der Vormarsch der Engländer von Bloemfontein nach Norden im Ernste begonnen und zwar sowohl längs der Eisenbahn nach Kroonstad, dem Hauptquartier der Buren im Orange-Freistaat, als auch von Thabanchu nördlich in der Richtung auf Winburg, einem wichtigen Straßenkreuzungspunkte, der überdies durch eine Eisenbahn mit der von Norden nach Süden laufenden Bahn Bloemfontein-Kroonstad verbunden ist. Es scheint, so meint die „Frl. Bg.“, daß die Buren in Brandfort, das 60 Km. nördlich von Bloemfontein liegt, sich durch die englischen Mäntel im Osten von Bloemfontein haben läuschen lassen, indem sie annehmen, daß Lord Roberts ihre starke Stellung bei Brandfort nicht direkt angreifen, sondern in weitem Bogen zu umgehen versuchen werde. In Wirklichkeit scheint das Vorgehen des Generals Jan Hamilton nördlich von Thabanchu mehr dazu bestimmt gewesen zu sein, die Aufmerksamkeit der Buren von Brandfort abzulenken, als eine Umgehung dieser Stellung auszuführen.

Der Erfolg der Einnahme von Brandfort ist zunächst, daß die Arbeit der Buren, die hier seit Monaten Befestigungen angelegt haben, mit einem Schlage zunichte gemacht und der Weg nach Kroonstad freigelegt ist. Es könnten sich aber auch für die noch südlich bei Thabanchu stehenden Buren unangenehme Folgen einstellen, da sie nun abermals der Gefahr, abgegeschnitten zu werden, ausgesetzt sind. Alles wird in dieser Beziehung davon abhängen, ob die ihnen gegenüberstehenden britischen Abtheilungen noch leistungsfähig genug sind, mit der nöthigen Schnelligkeit vorzugehen. Andererseits handelt es sich auch für die Engländer darum, daß Lord Roberts über eine genügende Truppenmacht verfügt, um seine rüdwardigen Verbindungen zu sichern. Zu diesem Zwecke ist nun auch das von den Engländern besetzte Gebiet des Orange-Freistaates südlich von Bloemfontein in 6 Verwaltungszirkel eingetheilt, in denen die kommandirenden Offiziere nicht nur Waffen und Munition, sondern auch alles Vieh und alle Pferde mit Beschlag belegen sollen. Die Engländer hoffen sich dadurch nicht nur das Nöthige zur Kriegsführung beschaffen zu können, sondern auch die Buren so hart zu treffen, daß sie auf jeden weiteren Widerstand verzichten.

In London hat inzwischen der nunmehr vorliegende Depeschenswechsel zwischen dem Kriegsamte und Lord Roberts über die Zustimmung des Feldmarschalls zur Veröffentlichung der jüngst mitgetheilten Depeschen Bullers und Warrens und seiner Kritik darüber der Rn. B. zufolge durchaus seinen dem Kriegsamte vortheilhaftesten Eindruck gemacht. Mit Ausnahme des „Standard“ als Hauptpartei-

organ hat kein Blatt ein gutes Wort für die Kriegsverwaltung, vielmehr tritt allenfalls die Auffassung hervor, daß Kriegsamte habe getrachtet, erst die Sachlage zu verschleiern und dann die Verantwortung für die Veröffentlichung auf Roberts zu wälzen.

Im Orange-Freistaat.

— Thabanchu, 3. Mai (Neuer). Die Buren räumten Nachts den Thabanchu-Berg und zogen sich vermuthlich nach drei Richtungen nordwärts zurück. Sie ließen aber eine Kanone zurück, welche in das Lager der Engländer zeitweilig Geschosse schleudert. Kundschafter berichten, eine Abtheilung des Feindes habe sich gegen Wepener zurückgezogen. General French verließ heute Thabanchu, wo Ruyde kommandirt. General Brabant dürfte unverzüglich zu Munde stoßen.

— London, 4. Mai. Lord Roberts meldet aus Brandfort vom 3. d. s.: Wir besetzten heute Brandfort ohne großen Widerstand und, wie ich hoffe, ohne viele Verluste. Die erste Brigade der berittenen Infanterie-Division deckte die linke und die 14. Brigade sowie die 7. Division die rechte Flanke. Unterstützt von der 15. Brigade rückte die Division Pole-Carew direkt auf Brandfort vor. Die Buren unter General Delaray zogen sich nordöstlich zurück.

— Brandfort, 5. Mai. (Neuer). Die Einnahme von Brandfort erfolgte in Folge einer kombinierten Bewegung der Divisionen Luder und Pole Carew im Osten und im Centrum und Huttons berittener Infanterie im Westen. Die Buren, die durch die Bewegung überfallen wurden, zogen sich in aller Eile zurück. 4000 Buren sind in der letzten Nacht auf dem Wege hierher gewesen, um den Vormarsch der britischen Truppen zu verhindern. Luder's Artillerie hat in einem heftigen Artilleriekampfe 2 Geschütze der Buren außer Aktion gesetzt.

— London, 5. Mai. Aus Alwal North wird gemeldet: Schmitzfeld wurde gestern von den Engländern unter General Hart besetzt. Vor der Ankunft desselben befanden sich 150 Buren in der Stadt. Die Engländer konnten 25 Buren gefangen nehmen, die übrigen ergriffen die Flucht. Zahlreiche verwundete Buren sind von Ladysbrand nach Widdburg transportirt worden.

Vom östlichen Kriegshauptplatz.

— London, 5. Mai. Aus Ladysmith wird gemeldet: Die Buren haben ihre Geschütze auf einer Hügelkette gegenüber von Glanbalaage angestellt.

Vom nördlichen Kriegshauptplatz (Mhobesta).

— London, 4. Mai. Eine Blättermeldung aus Durban vom 3. Mai besagt: Ein Kolonist, der soeben von Salisbury über Beira angekommen ist, theilt mit, daß die australischen Truppen am 19. April eine Stellung 60 Meilen südlich von Salisbury erreichten und sofort weiter nach dem Limpopo marschiren sollten.

Aus dem englischen Parlament.

— London, 4. Mai. Unterhaus. Auf eine Anfrage, ob die Regierung von der Befrachtung des französischen Dampfers „Gironde“ durch die französische Bank in Johannesburg mit 1/2 Million Pfund nach Paris Kenntnis gehabt habe, erklärte Brodrick, die Regierung habe keine amtliche Information gehabt, aber das Eigenthum des Feindes ausgenommen Kontrebande auf neutralen Schiffen sei durch die Pariser Deklaration geschützt. Der Antrag Runciman betr. die Herabsetzung des Gehalts des Kriegsministers um 200 Pfund, um gegen die Veröffentlichung der bei der Vorgänge am Spionkop betreffenden Depeschen zu protestiren wurde darauf nach längerer Debatte mit 215 gegen 116 Stimmen abgelehnt.

Das Ausland.

— Paris, 4. Mai. Die Burenabordnung veröffentlicht in dem Augenblick ihrer Abreise nach Amerika durch die hiesigen Blätter eine Erklärung an das amerikanische Volk, in der es heißt: „Ueber den Zweck unserer Entsendung sind viele unzutreffende Meinungen in Umlauf. Im Augenblicke unserer Abreise nach Amerika glauben wir die Zeit gekommen, deutlich zu sprechen. Wir gehen nach Amerika, um die Regierung und das Volk der Vereinigten Staaten um ihren Beistand zur Wiederherstellung des Friedens in Südafrika zu bitten. Bis zur Stunde haben wir uns lediglich an die Niederlande gewandt, mit denen wir durch Blutsbande verknüpft sind. Die Haager Konferenz hatte den Grundsat der Aufrechterhaltung und Wiederherstellung des Friedens. Nach Beendigung unseres dortigen Besuchs, wo wir mit verhandlungsfähiger Herzlichkeit und der Versicherung der weitesten Mitwirkung zur Wiederherstellung des Friedens aufgenommen wurden, glauben wir, nichts Besseres thun zu können.“

als zunächst unsere Schritte zu dem Volke der Vereinigten Staaten zu lenken, das vor einem Jahrhundert das große Ringen für die gleichen Ziele, wie wir jetzt, durchgemacht hatte. Verleumdungen und Lügen sind über uns verbreitet worden; wir wollen die Wahrheit verkünden im Vertrauen darauf, daß unser Anruf an das freie Volk der großen amerikanischen Republik nicht vergebens sein wird. Wir gehen nach Amerika, um das amerikanische Volk zu bitten, dem Krieg ein Ende zu machen, der in Wirklichkeit ein Bruderkrieg ist, dessen Ergebnis niemals mit den aufgewandeten Opfern im Einklang stehen kann. Ein befriedigendes Ergebnis kann leicht durch einige rechtlich denkende Männer gefunden werden, die die Streitpunkte sachgemäß erörtern. Die englische Presse verbreitet in reichlichem Maße falsche Meldungen, um dem amerikanischen Volk Sand in die Augen zu streuen. Wir wollen diesen falschen Meinungen entgegenreten und die Vereinigten Staaten bitten, zwischen den Verleumdern und uns zu entscheiden. In jedem Falle wollen wir, daß das amerikanische Volk nicht getäuscht werde. Es wird begreifen, daß England unsere Unabhängigkeit zu vernichten droht in gleicher Weise wie es — Gott sei Dank erfolglos — vor einm Jahr hundert es mit Amerika versucht hat. Das ist der ausschließliche Zweck unserer Entsendung.“

— Paris, 5. Mai. Die Spezialmission der Buren traf gestern gegen 5 Uhr Nachmittags vor Boulogne ein. Sie fuhr mit dem Dampfer, ohne das Land betreten zu haben, nach New-York weiter.

Wasserstand des Rheins.
Mazan, 5. Mai. 4,30 m, gef. 3 Centimeter.
Auskang, Hafeneugel. Am 4. Mai 3,43 m (3. Mai 3,41 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

- Samstag, den 5. Mai:
Artillerieclub St. Barbara. 9 U. 1/2. Ziff. i. gold. Fisch.
Aktionklub Germania. 9 U. 1/2. Ueb.-Abd. im Lokal z. Nußbaum.
Bad. Leib-Gren.-Verein. 9 U. Monats-Verslg. i. d. Burg Hohenz.
Bad. Appolog.-Verein. 9 U. 1/2. Vereinsabend im Rodenstein.
Bad. Trainverein. 9 U. 1/2. Zusammenkunft im König v. Preußen.
Gesangverein Badenia. 9 U. 1/2. Probe im Café Nowad.
Gesangverein Edelweiss. 9 U. 1/2. Probe.
Gesangverein Melita. 9 U. 1/2. Probe. Café Bavaria.
Gesangv. Germania. 9 U. 1/2. Probe.
Hohenzollern-Verein. 9 U. 1/2. Vereinsabend im Lokal (Hans Sachs).
I. Karlsru. Auerklub Salomander. 9 U. 1/2. Vereinsabend i. Prinz Karl.
Kaufm. Verein Werker. 9 U. 1/2. Vereinsabend im Prinz Karl.
Neptun. 9 U. 1/2. Schinmabend im Friedrichsbld.
Perkeo. 8 1/2 U. Vorstellung.
Radfahrer-Gesellschaft. 9 U. 1/2. Zusammenkunft im Lokal.
Radfahrerverein „Wilde“. Versabd. in der Brauerei Aug. Fels.
Ruderverein „Sturmvogel“. 9 U. 1/2. Vereinsabend im Landsknecht.
Schweizer-Verein Helvetia. 9 U. 1/2. Versammlung i. Lokal zur Blume.
Stenogr.-P. Stofz-Schule. 9 U. 1/2. Jahrtager Löwen (Reichsbahn).
Südd. Marineklub. 9 U. 1/2. Zusammenkunft in der Reichspost.
Verein ehem. 11ter. 9 U. 1/2. Hauptversammlung im Lokal.
Verein ehem. 11ter. 9 U. 1/2. Stiftungsfest im Kolosseum.
Verein ehem. gef. Pragoner. 8 U. 1/2. Monatsversammlung im Lokal.
Verein ehem. Kaiserregimentäre. 9 U. 1/2. Versammlung im Salmen.
Verein ehem. Bad. Leibdragoonen. 9 U. 1/2. Verslg. im Lokal (3 Könige).
- Sonntag, den 6. Mai:
Bad. Leib-Grenadier-Verein. 7 U. Ausflug nach dem Hedwigshof.
Perkeo. 4 u. 8 1/2 U. Vorstellung.
Ruderverein „Sturmvogel“. 9 U. 1/2. Ausflug nach Durlach.
Schwarzwalderverein. Familienpaziergang. Abfahrt 7.31 U. Morgens.
Stadtgarten. 4 U. Konzert der Artillerie-Kapelle.
Tourenklub Schwalbe. 7 U. Tour nach Berghausen.

TORIL

Schutzmarke.

Fleisch-Extract

aus bestem Cohnsleich mit löslichen Nährstoffen
Fleisch-Eiweiss übertrifft trotz billigeren Preises
alle Lieblingen-Extrakte an Nährkraft und Wohl-
geschmack und ist jährl. besseren Drogen-, Deli-
catesen-, Colonialwaaren-Handlungen zu haben.

General-Depot bei Max Schwab Nachf., Karlsruhe, Akademiestr. 5.

Rheumatismus

Gicht und Ischias. Diese viel-
verbreiteten Leiden wurden in den
letzten drei Jahren seit Einführung
der Rheumabehandlung im Friedrichs-
bad Karlsruhe an 213 Patienten
mit großem Erfolg bekämpft, und
die allerbesten Resultate erzielt. Aufzeichnungen darüber befinden sich zur
Einsichtnahme an der Kasse.

Anerkannt beste und billigste Bezugsquelle
Karlsruhe's.

Anzüge für Herren in allen Größen und Weiten, in **Wadstein, Rammgarn, Cheviot und Fantastoffen**
zu 14, 15, 16, 18, 20, 22, 23, 25, 26, 28, 30, 32, 35, 36, 38, 40—55 Mark.

Knaben- und Jünglings-Anzüge in allen erdenlichen Farben und Façons
zu 3, 3 1/2, 4, 4 1/2, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 13, 15, 16, 18, 20—28 Mark.

N. Breitbarth,
Karlsruhe, Kaiser- und Lammerstr.-Gde.

Vom nächsten Sonntag an bleiben meine Verkaufsräume nur bis Nach-
mittag 3 Uhr geöffnet.

Absolut streng feste Preise.

Bevollmächtigung des Total-Ausverkaufes

Wegen vorzunehmendem Umbau meiner Lokalitäten bin ich zur Bevollmächtigung des Total-Ausverkaufes meines Manufaktur- und Ausstattungs-Warenlagers geneigtig. Nachfolgende Waarengattungen sind noch immer in sehr großen Sortimenten vorrätig:

A. Damenkleider-Stoffe:

Alpaca, Covert-Coat, Granit, Cheviot, Diagonal, Beige etc., helle und gebettete Farben in allen Preislagen. Cartrite Stoffe, Schotten, für Mousen und Kinderkleider.

1600 Kleiderstoff-Reste von 1 $\frac{1}{2}$ bis 7 Meter.

Schwarze Cachemires und Fantastiestoffe, glatte und gemusterte Alpaca's.

Glatte Wasch-Stoffe,

Battiste, Rips, Bique, Peshyri, Organdy, Cachemirekatune, verfertigt vorzüglichste Qualitäten, reizende Dessins.

Saus- und Küchen-Kleider. Pelours- und Pöglige-Stoffe.

B. Herrenkleider-Stoffe:

Farbige und schwarze Cheviots, Kammerstoffe, Wirzburgins, Loden, Waschechte Leinen und Dreile für leichte Sommer-Anzüge. Stoffe für Jünglings- und Knabenkleider.

C. Seinenwaren u. Ausstattungsartikel:

Große Posten Esfäßer Hendeutuche und Madapolam, ohne Appret. Belziqué. Reinen und Halbseinen für Bett- und Leibwäsche. Tischzeuge. Schladdecken in Wolle und Baumwolle. Glatte Plumeaux-Damaste und Brocat, weiß und türkis-rot. Cretonette und Satin Augusta für Bezüge. Mannköper, Barschente, Matratzen-Dress, rot und gestreifte Muster. Händentuche in vielen Qualitäten und besten Mustern. Händentuche in Baumwollstoff und Delford. Schürzenstoffe.

Reste aller vorgenannten Artikel in grosser Anzahl.

Es ist genügend bekannt, daß die Preise aller Wolls- und Baumwollwaren seit letztem Frühjahr ganz bedeutend in die Höhe gegangen sind und daß der Kaufschlag durchweg mehr als 25 Prozent beträgt. Meine Waaren sind ausnahmslos noch zu vorzüglichen Preisen ohne jeden Aufschlag vor mir beschafft worden. Es bietet somit die Aufgabe meines Manufakturwaren-Geschäftes dem verehrl. Publikum die wohl zu beachtende Gelegenheit, anerkannt gute Qualitäten unter heutigen Herstellungspreisen einzukaufen.

Adolf Stein,

Kaiserstraße 74, am Marktplatz.

Abtheilung: Manufakturwaren.

Herren- und Knaben-Confections-Geschäftes (verbunden mit Fertigung nach Maß) NB. Die Erweiterung meines Publikums bringen.

Pfänder-Versteigerung.
Vom 7. bis 11. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir die über 6 Monate verfallenen Fahrpfänder bis zu Lit. W. Nr. 5000 gegen Barzahlung und zwar:
Montag: Herren- u. Frauenkleider.
Dienstag: Weißzeug.
Mittwoch: Brillantringe, Brillantarmbänder, Gold- und Silbergegenstände, Uhren, Emailbrochen etc.
Donnerstag: Betten, Schuhe, Etuiel etc.
Freitag: Ellenwaaren, Kleider, Uhren etc.
Ferner machen wir bekannt, daß nach den letzten Maskenbällen in der Festhalle ein goldener Manschettenknopf (mit 1 Krone) im Werth von ca. 8 M., sowie verschiedene geringwertigen Gegenstände aufgefunden wurden. Die Eigentümer werden gebeten, ihre Rechte innerhalb 6 Wochen bei der diesseitigen Verwaltung geltend zu machen, andernfalls die betr. Gegenstände öffentlich versteigert werden. 10976.8.1
Karlsruhe, 5. Mai 1900.
Städtische Spar- und Pfandleihkasse-Verwaltung.

L. z. Tr. B1660
7. V. 1/8 U. A.
Obl. I. Gr.
Sängerverein „Sibelia“.
Heute Samstag Abend: **PROBE** (Café Bavaria).
Um recht zahlreiches Erscheinen bitten
Der Vorstand.

Sängerverein Edelweiß.
Heute Samstag Abend präzis 9 Uhr: **PROBE.**
Der Vorstand.

Sängerverein Germania.
Heute Abend 7/9 Uhr: **Gesamt-Probe.**
Der Vorstand.

Schwarzwald-Verein
Section Karlsruhe.
Sonntag den 6. Mai 1900, bei günstigem Wetter, Familien-spaziergang von Ettlingen über Grünwettersbach nach Durlach. Abfahrt hier nach Ettlingen mit Strassenbahn 7³⁰ Morgens.
Der Vorstand.

Alpenverein E. V.
Montag den 7. Mai, Abends 8³⁰ Uhr: Monats-Versammlung i. Musemsgebäude Vortrag des Herrn Ingenieur Rauter: Hochtourten in der westlichen Venedigergruppe. (Karte des Venediger Gebiets, Zeitschrift 1888, mitnehmen.)
11006 Der Vorstand.

Süddeutscher Marine-Club
Karlsruhe.
Unter dem Protektorat S. R. H. des Großherzogs Friedrich von Baden.
Samstag den 5. Mai 1900, Abends 7/9 Uhr: **Zusammenkunft** im Lokal Café Prinz Carl, Ecke Lammsruhe und Birtel.
Der Vorstand.

Versteigerung.
Kronenstraße 22, Auktionslokal, werden
Montag, 7. Mai, 2 Uhr im Auftrag gegen Bar versteigert:
1 Speiseisemaschine, 1 große, präzisgehende antike Kaffeenühr, 1 altgrüne Blüthgarantur (Cofpa, Hautteil und 6 Polsterstücke), 2 Sophas, 1 Stoffanapee, 1 Schifffonier, 1 Waschtombel, 1 vergold. Pfeilerstuhl mit Aufsatz, 4 ältere Polsterstücke, 1 Pfeilerstuhl, 1 Sofa, 1 Waschtisch, 1 einthr. Weißgüchschrank, 1 mittelgr. Zithr. Kleiderkasten, 1 älterer Hautteil mit hoher Lehne, 1 Kommoden mit Aufsatz, 2 Spiegel, 2 Waschtomben, 1 Standuhr m. Schlagwerk, 1 Regulator ohne Schlagwerk, 2 eiserne Kettstollen, 1 großer, stark doppelt für Aufstreicher od. Infallentour, 1 mittelgroßer Küchenschrank m. Glasanfaß, 1 guterhalt. Kinderwagen m. Vorderreifen, 2 Stoffhosen etc. etc. 10986
Herrn Liebhaber einlabet.

Versteigerung.
Donnerstag den 31. Mai e. werden die nicht ausgelassenen Pfänder des Pfandleihgeschäftes K. Dannbacher Nachf., Adlerstr. 28, versteigert und zwar aus Buch 27 von Nr. 2591 bis Nr. 3313 und aus Buch 28 von Nr. 3314 bis Nr. 4381 vom 15. Juli bis 30. Septbr. 1899. Käufer können nicht, andere Pfänder nur bis Dienstag den 29. Mai e. bezichtigt werden! B1607
Karlsruhe, den 5. Mai 1900.

Kaufmännischer Verein
„Merkur“ Karlsruhe.
Heute Abend 9 Uhr beginnend gefellige **Zusammenkunft** im Vereinslokal Café Prinz Carl, Ecke Lammsruhe und Birtel.
Der Vorstand.

Badischer Kynologischer Verein
Sitz in Karlsruhe.
Aelterer Kynolog. Verein Badens
Samstag Abend 7/9 Uhr **Vereins-Abend** im „Rodensteiner“, Derrmiv. 16.
Der Vorstand.

Hohenzollern-Verein
Karlsruhe.
Heute Samstag Abend 7/9 Uhr **Vereinsabend.**
Lokal „Haus Sachs“, Karlsru. 72.
Landleute jederzeit willkommen.
Der Vorstand.

Deutscher Schneider-Verein.
Sonntag den 6. Mai: **Ausflug** nach Maximiliansau, Gasthaus „zum großen Schoppen“.
Abfahrt Mittags v. Hauptbahnhof 2 Uhr 12 M., Mühlburgerthor 2 Uhr 19 M. mit Dabelfarten. B1641

Hotel - Verkauf.
In bester Lage der Stadt Karlsruhe habe ich ein gutbesetztes Hotel mit gutgehendem Restaurant mit jährl. Bierverbrauch von 2500 hl u. Wein 12-15,000 l, viele Flaschenweine und Branntwein, Einnahme an Logis 6000 M.; ferner habe ich noch zwei gutgehende Weinrestaurants mit jährl. Weinverbrauch von 25-30,000 l, dabei noch große Viehseinnahme, im Auftrag zu verkaufen. Näheres durch das Liegenschaftsbüro G. Ragner, Körnerstraße 15. B1602.3.1

Versteigerung.
Kronenstraße 22, Auktionslokal, werden
Montag, 7. Mai, 2 Uhr im Auftrag gegen Bar versteigert:
1 Speiseisemaschine, 1 große, präzisgehende antike Kaffeenühr, 1 altgrüne Blüthgarantur (Cofpa, Hautteil und 6 Polsterstücke), 2 Sophas, 1 Stoffanapee, 1 Schifffonier, 1 Waschtombel, 1 vergold. Pfeilerstuhl mit Aufsatz, 4 ältere Polsterstücke, 1 Pfeilerstuhl, 1 Sofa, 1 Waschtisch, 1 einthr. Weißgüchschrank, 1 mittelgr. Zithr. Kleiderkasten, 1 älterer Hautteil mit hoher Lehne, 1 Kommoden mit Aufsatz, 2 Spiegel, 2 Waschtomben, 1 Standuhr m. Schlagwerk, 1 Regulator ohne Schlagwerk, 2 eiserne Kettstollen, 1 großer, stark doppelt für Aufstreicher od. Infallentour, 1 mittelgroßer Küchenschrank m. Glasanfaß, 1 guterhalt. Kinderwagen m. Vorderreifen, 2 Stoffhosen etc. etc. 10986
Herrn Liebhaber einlabet.

Versteigerung.
Kronenstraße 22, Auktionslokal, werden
Montag, 7. Mai, 2 Uhr im Auftrag gegen Bar versteigert:
1 Speiseisemaschine, 1 große, präzisgehende antike Kaffeenühr, 1 altgrüne Blüthgarantur (Cofpa, Hautteil und 6 Polsterstücke), 2 Sophas, 1 Stoffanapee, 1 Schifffonier, 1 Waschtombel, 1 vergold. Pfeilerstuhl mit Aufsatz, 4 ältere Polsterstücke, 1 Pfeilerstuhl, 1 Sofa, 1 Waschtisch, 1 einthr. Weißgüchschrank, 1 mittelgr. Zithr. Kleiderkasten, 1 älterer Hautteil mit hoher Lehne, 1 Kommoden mit Aufsatz, 2 Spiegel, 2 Waschtomben, 1 Standuhr m. Schlagwerk, 1 Regulator ohne Schlagwerk, 2 eiserne Kettstollen, 1 großer, stark doppelt für Aufstreicher od. Infallentour, 1 mittelgroßer Küchenschrank m. Glasanfaß, 1 guterhalt. Kinderwagen m. Vorderreifen, 2 Stoffhosen etc. etc. 10986
Herrn Liebhaber einlabet.

Versteigerung.
Kronenstraße 22, Auktionslokal, werden
Montag, 7. Mai, 2 Uhr im Auftrag gegen Bar versteigert:
1 Speiseisemaschine, 1 große, präzisgehende antike Kaffeenühr, 1 altgrüne Blüthgarantur (Cofpa, Hautteil und 6 Polsterstücke), 2 Sophas, 1 Stoffanapee, 1 Schifffonier, 1 Waschtombel, 1 vergold. Pfeilerstuhl mit Aufsatz, 4 ältere Polsterstücke, 1 Pfeilerstuhl, 1 Sofa, 1 Waschtisch, 1 einthr. Weißgüchschrank, 1 mittelgr. Zithr. Kleiderkasten, 1 älterer Hautteil mit hoher Lehne, 1 Kommoden mit Aufsatz, 2 Spiegel, 2 Waschtomben, 1 Standuhr m. Schlagwerk, 1 Regulator ohne Schlagwerk, 2 eiserne Kettstollen, 1 großer, stark doppelt für Aufstreicher od. Infallentour, 1 mittelgroßer Küchenschrank m. Glasanfaß, 1 guterhalt. Kinderwagen m. Vorderreifen, 2 Stoffhosen etc. etc. 10986
Herrn Liebhaber einlabet.

Versteigerung.
Kronenstraße 22, Auktionslokal, werden
Montag, 7. Mai, 2 Uhr im Auftrag gegen Bar versteigert:
1 Speiseisemaschine, 1 große, präzisgehende antike Kaffeenühr, 1 altgrüne Blüthgarantur (Cofpa, Hautteil und 6 Polsterstücke), 2 Sophas, 1 Stoffanapee, 1 Schifffonier, 1 Waschtombel, 1 vergold. Pfeilerstuhl mit Aufsatz, 4 ältere Polsterstücke, 1 Pfeilerstuhl, 1 Sofa, 1 Waschtisch, 1 einthr. Weißgüchschrank, 1 mittelgr. Zithr. Kleiderkasten, 1 älterer Hautteil mit hoher Lehne, 1 Kommoden mit Aufsatz, 2 Spiegel, 2 Waschtomben, 1 Standuhr m. Schlagwerk, 1 Regulator ohne Schlagwerk, 2 eiserne Kettstollen, 1 großer, stark doppelt für Aufstreicher od. Infallentour, 1 mittelgroßer Küchenschrank m. Glasanfaß, 1 guterhalt. Kinderwagen m. Vorderreifen, 2 Stoffhosen etc. etc. 10986
Herrn Liebhaber einlabet.

Versteigerung.
Kronenstraße 22, Auktionslokal, werden
Montag, 7. Mai, 2 Uhr im Auftrag gegen Bar versteigert:
1 Speiseisemaschine, 1 große, präzisgehende antike Kaffeenühr, 1 altgrüne Blüthgarantur (Cofpa, Hautteil und 6 Polsterstücke), 2 Sophas, 1 Stoffanapee, 1 Schifffonier, 1 Waschtombel, 1 vergold. Pfeilerstuhl mit Aufsatz, 4 ältere Polsterstücke, 1 Pfeilerstuhl, 1 Sofa, 1 Waschtisch, 1 einthr. Weißgüchschrank, 1 mittelgr. Zithr. Kleiderkasten, 1 älterer Hautteil mit hoher Lehne, 1 Kommoden mit Aufsatz, 2 Spiegel, 2 Waschtomben, 1 Standuhr m. Schlagwerk, 1 Regulator ohne Schlagwerk, 2 eiserne Kettstollen, 1 großer, stark doppelt für Aufstreicher od. Infallentour, 1 mittelgroßer Küchenschrank m. Glasanfaß, 1 guterhalt. Kinderwagen m. Vorderreifen, 2 Stoffhosen etc. etc. 10986
Herrn Liebhaber einlabet.

Versteigerung.
Kronenstraße 22, Auktionslokal, werden
Montag, 7. Mai, 2 Uhr im Auftrag gegen Bar versteigert:
1 Speiseisemaschine, 1 große, präzisgehende antike Kaffeenühr, 1 altgrüne Blüthgarantur (Cofpa, Hautteil und 6 Polsterstücke), 2 Sophas, 1 Stoffanapee, 1 Schifffonier, 1 Waschtombel, 1 vergold. Pfeilerstuhl mit Aufsatz, 4 ältere Polsterstücke, 1 Pfeilerstuhl, 1 Sofa, 1 Waschtisch, 1 einthr. Weißgüchschrank, 1 mittelgr. Zithr. Kleiderkasten, 1 älterer Hautteil mit hoher Lehne, 1 Kommoden mit Aufsatz, 2 Spiegel, 2 Waschtomben, 1 Standuhr m. Schlagwerk, 1 Regulator ohne Schlagwerk, 2 eiserne Kettstollen, 1 großer, stark doppelt für Aufstreicher od. Infallentour, 1 mittelgroßer Küchenschrank m. Glasanfaß, 1 guterhalt. Kinderwagen m. Vorderreifen, 2 Stoffhosen etc. etc. 10986
Herrn Liebhaber einlabet.

Versteigerung.
Kronenstraße 22, Auktionslokal, werden
Montag, 7. Mai, 2 Uhr im Auftrag gegen Bar versteigert:
1 Speiseisemaschine, 1 große, präzisgehende antike Kaffeenühr, 1 altgrüne Blüthgarantur (Cofpa, Hautteil und 6 Polsterstücke), 2 Sophas, 1 Stoffanapee, 1 Schifffonier, 1 Waschtombel, 1 vergold. Pfeilerstuhl mit Aufsatz, 4 ältere Polsterstücke, 1 Pfeilerstuhl, 1 Sofa, 1 Waschtisch, 1 einthr. Weißgüchschrank, 1 mittelgr. Zithr. Kleiderkasten, 1 älterer Hautteil mit hoher Lehne, 1 Kommoden mit Aufsatz, 2 Spiegel, 2 Waschtomben, 1 Standuhr m. Schlagwerk, 1 Regulator ohne Schlagwerk, 2 eiserne Kettstollen, 1 großer, stark doppelt für Aufstreicher od. Infallentour, 1 mittelgroßer Küchenschrank m. Glasanfaß, 1 guterhalt. Kinderwagen m. Vorderreifen, 2 Stoffhosen etc. etc. 10986
Herrn Liebhaber einlabet.

Versteigerung.
Kronenstraße 22, Auktionslokal, werden
Montag, 7. Mai, 2 Uhr im Auftrag gegen Bar versteigert:
1 Speiseisemaschine, 1 große, präzisgehende antike Kaffeenühr, 1 altgrüne Blüthgarantur (Cofpa, Hautteil und 6 Polsterstücke), 2 Sophas, 1 Stoffanapee, 1 Schifffonier, 1 Waschtombel, 1 vergold. Pfeilerstuhl mit Aufsatz, 4 ältere Polsterstücke, 1 Pfeilerstuhl, 1 Sofa, 1 Waschtisch, 1 einthr. Weißgüchschrank, 1 mittelgr. Zithr. Kleiderkasten, 1 älterer Hautteil mit hoher Lehne, 1 Kommoden mit Aufsatz, 2 Spiegel, 2 Waschtomben, 1 Standuhr m. Schlagwerk, 1 Regulator ohne Schlagwerk, 2 eiserne Kettstollen, 1 großer, stark doppelt für Aufstreicher od. Infallentour, 1 mittelgroßer Küchenschrank m. Glasanfaß, 1 guterhalt. Kinderwagen m. Vorderreifen, 2 Stoffhosen etc. etc. 10986
Herrn Liebhaber einlabet.

Versteigerung.
Kronenstraße 22, Auktionslokal, werden
Montag, 7. Mai, 2 Uhr im Auftrag gegen Bar versteigert:
1 Speiseisemaschine, 1 große, präzisgehende antike Kaffeenühr, 1 altgrüne Blüthgarantur (Cofpa, Hautteil und 6 Polsterstücke), 2 Sophas, 1 Stoffanapee, 1 Schifffonier, 1 Waschtombel, 1 vergold. Pfeilerstuhl mit Aufsatz, 4 ältere Polsterstücke, 1 Pfeilerstuhl, 1 Sofa, 1 Waschtisch, 1 einthr. Weißgüchschrank, 1 mittelgr. Zithr. Kleiderkasten, 1 älterer Hautteil mit hoher Lehne, 1 Kommoden mit Aufsatz, 2 Spiegel, 2 Waschtomben, 1 Standuhr m. Schlagwerk, 1 Regulator ohne Schlagwerk, 2 eiserne Kettstollen, 1 großer, stark doppelt für Aufstreicher od. Infallentour, 1 mittelgroßer Küchenschrank m. Glasanfaß, 1 guterhalt. Kinderwagen m. Vorderreifen, 2 Stoffhosen etc. etc. 10986
Herrn Liebhaber einlabet.

Versteigerung.
Kronenstraße 22, Auktionslokal, werden
Montag, 7. Mai, 2 Uhr im Auftrag gegen Bar versteigert:
1 Speiseisemaschine, 1 große, präzisgehende antike Kaffeenühr, 1 altgrüne Blüthgarantur (Cofpa, Hautteil und 6 Polsterstücke), 2 Sophas, 1 Stoffanapee, 1 Schifffonier, 1 Waschtombel, 1 vergold. Pfeilerstuhl mit Aufsatz, 4 ältere Polsterstücke, 1 Pfeilerstuhl, 1 Sofa, 1 Waschtisch, 1 einthr. Weißgüchschrank, 1 mittelgr. Zithr. Kleiderkasten, 1 älterer Hautteil mit hoher Lehne, 1 Kommoden mit Aufsatz, 2 Spiegel, 2 Waschtomben, 1 Standuhr m. Schlagwerk, 1 Regulator ohne Schlagwerk, 2 eiserne Kettstollen, 1 großer, stark doppelt für Aufstreicher od. Infallentour, 1 mittelgroßer Küchenschrank m. Glasanfaß, 1 guterhalt. Kinderwagen m. Vorderreifen, 2 Stoffhosen etc. etc. 10986
Herrn Liebhaber einlabet.

Versteigerung.
Kronenstraße 22, Auktionslokal, werden
Montag, 7. Mai, 2 Uhr im Auftrag gegen Bar versteigert:
1 Speiseisemaschine, 1 große, präzisgehende antike Kaffeenühr, 1 altgrüne Blüthgarantur (Cofpa, Hautteil und 6 Polsterstücke), 2 Sophas, 1 Stoffanapee, 1 Schifffonier, 1 Waschtombel, 1 vergold. Pfeilerstuhl mit Aufsatz, 4 ältere Polsterstücke, 1 Pfeilerstuhl, 1 Sofa, 1 Waschtisch, 1 einthr. Weißgüchschrank, 1 mittelgr. Zithr. Kleiderkasten, 1 älterer Hautteil mit hoher Lehne, 1 Kommoden mit Aufsatz, 2 Spiegel, 2 Waschtomben, 1 Standuhr m. Schlagwerk, 1 Regulator ohne Schlagwerk, 2 eiserne Kettstollen, 1 großer, stark doppelt für Aufstreicher od. Infallentour, 1 mittelgroßer Küchenschrank m. Glasanfaß, 1 guterhalt. Kinderwagen m. Vorderreifen, 2 Stoffhosen etc. etc. 10986
Herrn Liebhaber einlabet.

Versteigerung.
Kronenstraße 22, Auktionslokal, werden
Montag, 7. Mai, 2 Uhr im Auftrag gegen Bar versteigert:
1 Speiseisemaschine, 1 große, präzisgehende antike Kaffeenühr, 1 altgrüne Blüthgarantur (Cofpa, Hautteil und 6 Polsterstücke), 2 Sophas, 1 Stoffanapee, 1 Schifffonier, 1 Waschtombel, 1 vergold. Pfeilerstuhl mit Aufsatz, 4 ältere Polsterstücke, 1 Pfeilerstuhl, 1 Sofa, 1 Waschtisch, 1 einthr. Weißgüchschrank, 1 mittelgr. Zithr. Kleiderkasten, 1 älterer Hautteil mit hoher Lehne, 1 Kommoden mit Aufsatz, 2 Spiegel, 2 Waschtomben, 1 Standuhr m. Schlagwerk, 1 Regulator ohne Schlagwerk, 2 eiserne Kettstollen, 1 großer, stark doppelt für Aufstreicher od. Infallentour, 1 mittelgroßer Küchenschrank m. Glasanfaß, 1 guterhalt. Kinderwagen m. Vorderreifen, 2 Stoffhosen etc. etc. 10986
Herrn Liebhaber einlabet.

Versteigerung.
Kronenstraße 22, Auktionslokal, werden
Montag, 7. Mai, 2 Uhr im Auftrag gegen Bar versteigert:
1 Speiseisemaschine, 1 große, präzisgehende antike Kaffeenühr, 1 altgrüne Blüthgarantur (Cofpa, Hautteil und 6 Polsterstücke), 2 Sophas, 1 Stoffanapee, 1 Schifffonier, 1 Waschtombel, 1 vergold. Pfeilerstuhl mit Aufsatz, 4 ältere Polsterstücke, 1 Pfeilerstuhl, 1 Sofa, 1 Waschtisch, 1 einthr. Weißgüchschrank, 1 mittelgr. Zithr. Kleiderkasten, 1 älterer Hautteil mit hoher Lehne, 1 Kommoden mit Aufsatz, 2 Spiegel, 2 Waschtomben, 1 Standuhr m. Schlagwerk, 1 Regulator ohne Schlagwerk, 2 eiserne Kettstollen, 1 großer, stark doppelt für Aufstreicher od. Infallentour, 1 mittelgroßer Küchenschrank m. Glasanfaß, 1 guterhalt. Kinderwagen m. Vorderreifen, 2 Stoffhosen etc. etc. 10986
Herrn Liebhaber einlabet.

Versteigerung.
Kronenstraße 22, Auktionslokal, werden
Montag, 7. Mai, 2 Uhr im Auftrag gegen Bar versteigert:
1 Speiseisemaschine, 1 große, präzisgehende antike Kaffeenühr, 1 altgrüne Blüthgarantur (Cofpa, Hautteil und 6 Polsterstücke), 2 Sophas, 1 Stoffanapee, 1 Schifffonier, 1 Waschtombel, 1 vergold. Pfeilerstuhl mit Aufsatz, 4 ältere Polsterstücke, 1 Pfeilerstuhl, 1 Sofa, 1 Waschtisch, 1 einthr. Weißgüchschrank, 1 mittelgr. Zithr. Kleiderkasten, 1 älterer Hautteil mit hoher Lehne, 1 Kommoden mit Aufsatz, 2 Spiegel, 2 Waschtomben, 1 Standuhr m. Schlagwerk, 1 Regulator ohne Schlagwerk, 2 eiserne Kettstollen, 1 großer, stark doppelt für Aufstreicher od. Infallentour, 1 mittelgroßer Küchenschrank m. Glasanfaß, 1 guterhalt. Kinderwagen m. Vorderreifen, 2 Stoffhosen etc. etc. 10986
Herrn Liebhaber einlabet.

Versteigerung.
Kronenstraße 22, Auktionslokal, werden
Montag, 7. Mai, 2 Uhr im Auftrag gegen Bar versteigert:
1 Speiseisemaschine, 1 große, präzisgehende antike Kaffeenühr, 1 altgrüne Blüthgarantur (Cofpa, Hautteil und 6 Polsterstücke), 2 Sophas, 1 Stoffanapee, 1 Schifffonier, 1 Waschtombel, 1 vergold. Pfeilerstuhl mit Aufsatz, 4 ältere Polsterstücke, 1 Pfeilerstuhl, 1 Sofa, 1 Waschtisch, 1 einthr. Weißgüchschrank, 1 mittelgr. Zithr. Kleiderkasten, 1 älterer Hautteil mit hoher Lehne, 1 Kommoden mit Aufsatz, 2 Spiegel, 2 Waschtomben, 1 Standuhr m. Schlagwerk, 1 Regulator ohne Schlagwerk, 2 eiserne Kettstollen, 1 großer, stark doppelt für Aufstreicher od. Infallentour, 1 mittelgroßer Küchenschrank m. Glasanfaß, 1 guterhalt. Kinderwagen m. Vorderreifen, 2 Stoffhosen etc. etc. 10986
Herrn Liebhaber einlabet.

Versteigerung.
Kronenstraße 22, Auktionslokal, werden
Montag, 7. Mai, 2 Uhr im Auftrag gegen Bar versteigert:
1 Speiseisemaschine, 1 große, präzisgehende antike Kaffeenühr, 1 altgrüne Blüthgarantur (Cofpa, Hautteil und 6 Polsterstücke), 2 Sophas, 1 Stoffanapee, 1 Schifffonier, 1 Waschtombel, 1 vergold. Pfeilerstuhl mit Aufsatz, 4 ältere Polsterstücke, 1 Pfeilerstuhl, 1 Sofa, 1 Waschtisch, 1 einthr. Weißgüchschrank, 1 mittelgr. Zithr. Kleiderkasten, 1 älterer Hautteil mit hoher Lehne, 1 Kommoden mit Aufsatz, 2 Spiegel, 2 Waschtomben, 1 Standuhr m. Schlagwerk, 1 Regulator ohne Schlagwerk, 2 eiserne Kettstollen, 1 großer, stark doppelt für Aufstreicher od. Infallentour, 1 mittelgroßer Küchenschrank m. Glasanfaß, 1 guterhalt. Kinderwagen m. Vorderreifen, 2 Stoffhosen etc. etc. 10986
Herrn Liebhaber einlabet.

Versteigerung.
Kronenstraße 22, Auktionslokal, werden
Montag, 7. Mai, 2 Uhr im Auftrag gegen Bar versteigert:
1 Speiseisemaschine, 1 große, präzisgehende antike Kaffeenühr, 1 altgrüne Blüthgarantur (Cofpa, Hautteil und 6 Polsterstücke), 2 Sophas, 1 Stoffanapee, 1 Schifffonier, 1 Waschtombel, 1 vergold. Pfeilerstuhl mit Aufsatz, 4 ältere Polsterstücke, 1 Pfeilerstuhl, 1 Sofa, 1 Waschtisch, 1 einthr. Weißgüchschrank, 1 mittelgr. Zithr. Kleiderkasten, 1 älterer Hautteil mit hoher Lehne, 1 Kommoden mit Aufsatz, 2 Spiegel, 2 Waschtomben, 1 Standuhr m. Schlagwerk, 1 Regulator ohne Schlagwerk, 2 eiserne Kettstollen, 1 großer, stark doppelt für Aufstreicher od. Infallentour, 1 mittelgroßer Küchenschrank m. Glasanfaß, 1 guterhalt. Kinderwagen m. Vorderreifen, 2 Stoffhosen etc. etc. 10986
Herrn Liebhaber einlabet.

Versteigerung.
Kronenstraße 22, Auktionslokal, werden
Montag, 7. Mai, 2 Uhr im Auftrag gegen Bar versteigert:
1 Speiseisemaschine, 1 große, präzisgehende antike Kaffeenühr, 1 altgrüne Blüthgarantur (Cofpa, Hautteil und 6 Polsterstücke), 2 Sophas, 1 Stoffanapee, 1 Schifffonier, 1 Waschtombel, 1 vergold. Pfeilerstuhl mit Aufsatz, 4 ältere Polsterstücke, 1 Pfeilerstuhl, 1 Sofa, 1 Waschtisch, 1 einthr. Weißgüchschrank, 1 mittelgr. Zithr. Kleiderkasten, 1 älterer Hautteil mit hoher Lehne, 1 Kommoden mit Aufsatz, 2 Spiegel, 2 Waschtomben, 1 Standuhr m. Schlagwerk, 1 Regulator ohne Schlagwerk, 2 eiserne Kettstollen, 1 großer, stark doppelt für Aufstreicher od. Infallentour, 1 mittelgroßer Küchenschrank m. Glasanfaß, 1 guterhalt. Kinderwagen m. Vorderreifen, 2 Stoffhosen etc. etc. 10986
Herrn Liebhaber einlabet.

Versteigerung.
Kronenstraße 22, Auktionslokal, werden
Montag, 7. Mai, 2 Uhr im Auftrag gegen Bar versteigert:
1 Speiseisemaschine, 1 große, präzisgehende antike Kaffeenühr, 1 altgrüne Blüthgarantur (Cofpa, Hautteil und 6 Polsterstücke), 2 Sophas, 1 Stoffanapee, 1 Schifffonier, 1 Waschtombel, 1 vergold. Pfeilerstuhl mit Aufsatz, 4 ältere Polsterstücke, 1 Pfeilerstuhl, 1 Sofa, 1 Waschtisch, 1 einthr. Weißgüchschrank, 1 mittelgr. Zithr. Kleiderkasten, 1 älterer Hautteil mit hoher Lehne, 1 Kommoden mit Aufsatz, 2 Spiegel, 2 Waschtomben, 1 Standuhr m. Schlagwerk, 1 Regulator ohne Schlagwerk, 2 eiserne Kettstollen, 1 großer, stark doppelt für Aufstreicher od. Infallentour, 1 mittelgroßer Küchenschrank m. Glasanfaß, 1 guterhalt. Kinderwagen m. Vorderreifen, 2 Stoffhosen etc. etc. 10986
Herrn Liebhaber einlabet.

Versteigerung.
Kronenstraße 22, Auktionslokal, werden
Montag, 7. Mai, 2 Uhr im Auftrag gegen Bar versteigert:
1 Speiseisemaschine, 1 große, präzisgehende antike Kaffeenühr, 1 altgrüne Blüthgarantur (Cofpa, Hautteil und 6 Polsterstücke), 2 Sophas, 1 Stoffanapee, 1 Schifffonier, 1 Waschtombel, 1 vergold. Pfeilerstuhl mit Aufsatz, 4 ältere Polsterstücke, 1 Pfeilerstuhl, 1 Sofa, 1 Waschtisch, 1 einthr. Weißgüchschrank, 1 mittelgr. Zithr. Kleiderkasten, 1 älterer Hautteil mit hoher Lehne, 1 Kommoden mit Aufsatz, 2 Spiegel, 2 Waschtomben, 1 Standuhr m. Schlagwerk, 1 Regulator ohne Schlagwerk, 2 eiserne Kettstollen, 1 großer, stark doppelt für Aufstreicher od. Infallentour, 1 mittelgroßer Küchenschrank m. Glasanfaß, 1 guterhalt. Kinderwagen m. Vorderreifen, 2 Stoffhosen etc. etc. 10986
Herrn Liebhaber einlabet.

Versteigerung.
Kronenstraße 22, Auktionslokal, werden
Montag, 7. Mai, 2 Uhr im Auftrag gegen Bar versteigert:
1 Speiseisemaschine, 1 große, präzisgehende antike Kaffeenühr, 1 altgrüne Blüthgarantur (Cofpa, Hautteil und 6 Polsterstücke), 2 Sophas, 1 Stoffanapee, 1 Schifffonier, 1 Waschtombel, 1 vergold. Pfeilerstuhl mit Aufsatz, 4 ältere Polsterstücke, 1 Pfeilerstuhl, 1 Sofa, 1 Waschtisch, 1 einthr. Weißgüchschrank, 1 mittelgr. Zithr. Kleiderkasten, 1 älterer Hautteil mit hoher Lehne, 1 Kommoden mit Aufsatz, 2 Spiegel, 2 Waschtomben, 1 Standuhr m. Schlagwerk, 1 Regulator ohne Schlagwerk, 2 eiserne Kettstollen, 1 großer, stark doppelt für Aufstreicher od. Infallentour, 1 mittelgroßer Küchenschrank m. Glasanfaß, 1 guterhalt. Kinderwagen m. Vorderreifen, 2 Stoffhosen etc. etc. 10986
Herrn Liebhaber einlabet.

Versteigerung.
Kronenstraße 22, Auktionslokal, werden
Montag, 7. Mai, 2 Uhr im Auftrag gegen Bar versteigert:
1 Speiseisemaschine, 1 große, präzisgehende antike Kaffeenühr, 1 altgrüne Blüthgarantur (Cofpa, Hautteil und 6 Polsterstücke), 2 Sophas, 1 Stoffanapee, 1 Schifffonier, 1 Waschtombel, 1 vergold. Pfeilerstuhl mit Aufsatz, 4 ältere Polsterstücke, 1 Pfeilerstuhl, 1 Sofa, 1 Waschtisch, 1 einthr. Weißgüchschrank, 1 mittelgr. Zithr. Kleiderkasten, 1 älterer Hautteil mit hoher Lehne, 1 Kommoden mit Aufsatz, 2 Spiegel, 2 Waschtomben, 1 Standuhr m. Schlagwerk, 1 Regulator ohne Schlagwerk, 2 eiserne Kettstollen, 1 großer, stark doppelt für Aufstreicher od. Infallentour, 1 mittelgroßer Küchenschrank m. Glasanfaß, 1 guterhalt. Kinderwagen m. Vorderreifen, 2 Stoffhosen etc. etc. 10986
Herrn Liebhaber einlabet.

Versteigerung.
Kronenstraße 22, Auktionslokal, werden
Montag, 7. Mai, 2 Uhr im Auftrag gegen Bar versteigert:
1 Speiseisemaschine, 1 große, präzisgehende antike Kaffeenühr, 1 altgrüne Blüthgarantur (Cofpa, Hautteil und 6 Polsterstücke), 2 Sophas, 1 Stoffanapee, 1 Schifffonier, 1 Waschtombel, 1 vergold. Pfeilerstuhl mit Aufsatz, 4 ältere Polsterstücke, 1 Pfeilerstuhl, 1 Sofa, 1 Waschtisch, 1 einthr. Weißgüchschrank, 1 mittelgr. Zithr. Kleiderkasten, 1 älterer Hautteil mit hoher Lehne, 1 Kommoden mit Aufsatz, 2 Spiegel, 2 Waschtomben, 1 Standuhr m. Schlagwerk, 1 Regulator ohne Schlagwerk, 2 eiserne Kettstollen, 1 großer, stark doppelt für Aufstreicher od. Infallentour, 1 mittelgroßer Küchenschrank m. Glasanfaß, 1 guterhalt. Kinderwagen m. Vorderreifen, 2 Stoffhosen etc. etc. 10986
Herrn Liebhaber einlabet.

Versteigerung.
Kronenstraße 22, Auktionslokal, werden
Montag, 7. Mai, 2 Uhr im Auftrag gegen Bar versteigert:
1 Speiseisemaschine, 1 große, präzisgehende antike Kaffeenühr, 1 altgrüne Blüthgarantur (Cofpa, Hautteil und 6 Polsterstücke), 2 Sophas, 1 Stoffanapee, 1 Schifffonier, 1 Waschtombel, 1 vergold. Pfeilerstuhl mit Aufsatz, 4 ältere Polsterstücke, 1 Pfeilerstuhl, 1 Sofa, 1 Waschtisch, 1 einthr. Weißgüchschrank, 1 mittelgr. Zithr. Kleiderkasten, 1 älterer Hautteil mit hoher Lehne, 1 Kommoden mit Aufsatz, 2 Spiegel, 2 Waschtomben, 1 Standuhr m. Schlagwerk, 1 Regulator ohne Schlagwerk, 2 eiserne Kettstollen, 1 großer, stark doppelt für Aufstreicher od. Infallentour, 1 mittelgroßer Küchenschrank m. Glasanfaß, 1 guterhalt. Kinderwagen m. Vorderreifen, 2 Stoffhosen etc. etc. 10986
Herrn Liebhaber einlabet.

Versteigerung.
Kronenstraße 22, Auktionslokal, werden
Montag, 7. Mai, 2 Uhr im Auftrag gegen Bar versteigert:
1 Speiseisemaschine, 1 große, präzisgehende antike Kaffeenühr, 1 altgrüne Blüthgarantur (Cofpa, Hautteil und 6 Polsterstücke), 2 Sophas, 1 Stoffanapee, 1 Schifffonier, 1 Waschtombel, 1 vergold. Pfeilerstuhl mit Aufsatz, 4 ältere Polsterstücke, 1 Pfeilerstuhl, 1 Sofa, 1 Waschtisch, 1 einthr. Weißgüchschrank, 1 mittelgr. Zithr. Kleiderkasten, 1 älterer Hautteil mit hoher Lehne, 1 Kommoden mit Aufsatz, 2 Spiegel, 2 Waschtomben, 1 Standuhr m. Schlagwerk, 1 Regulator ohne Schlagwerk, 2 eiserne Kettstollen, 1 großer, stark doppelt für Aufstreicher od. Infallentour, 1 mittelgroßer Küchenschrank m. Glasanfaß, 1 guterhalt. Kinderwagen m. Vorderreifen, 2 Stoffhosen etc. etc. 10986
Herrn Liebhaber einlabet.

Versteigerung.
Kronenstraße 22, Auktionslokal, werden
Montag, 7. Mai, 2 Uhr im Auftrag gegen Bar versteigert:
1 Speiseisemaschine, 1 große, präzisgehende antike Kaffeenühr, 1 altgrüne Blüthgarantur (Cofpa, Hautteil und 6 Polsterstücke), 2 Sophas, 1 Stoffanapee, 1 Schifffonier, 1 Waschtombel, 1 vergold. Pfeilerstuhl mit Aufsatz, 4 ältere Polsterstücke, 1 Pfeilerstuhl, 1 Sofa, 1 Waschtisch, 1 einthr. Weißgüchschrank, 1 mittelgr. Zithr. Kleiderkasten, 1 älterer Hautteil mit hoher Lehne, 1 Kommoden mit Aufsatz, 2 Spiegel, 2 Waschtomben, 1 Standuhr m. Schlagwerk, 1 Regulator ohne Schlagwerk, 2 eiserne Kettstollen,

Stadtgarten
(bei ungünstiger Witterung Festhalle).
Sonntag den 6. Mai 1900,
Nachmittags 4 Uhr:



Militär-Konzert

gegeben von der Kapelle des
**1. Bad. Feld-Artillerie-Regiments
Nr. 14.**
Direktion: Königl. Musikdir. H. Liese.
Eintritt: Abonnenten 20 Pfg.
Nichtabonnenten 50 Pfg.
Programm 5 Pfg. 10979

Städtische Schülertafel.
Bei günstigem Wetter Morgensonntag im Stadtgarten
Sonntag, Vormittags 11 1/2 Uhr.
Karlsruhe, 4. Mai 1900.
Die Kommission.
Dr. L. Gerwig. 10951

Kaiser-Garten.
Sonntag den 6. Mai, Nachmittags 4 Uhr:
Grosses Konzert
der Kapelle des 3. Bad. Feld-Art.-Reg. Nr. 50,
Direction: Corps-Führer D. Schotte,
verbunden mit 10969
**** Garten-Fest ****
der
Radfahr-Gesellschaft Karlsruhe.
Konzert-Programm.

1. Concordia-Marsch	v. Stetefeld.
2. Ungarische Ouvertüre	„Felder-Deja.“
3. Fantasie aus der Oper „Die Fledermaus“	„Strauß.“
4. Ueber den Wellen, Walzer	„Mosas.“
5. Ouvertüre z. Op. „Joseph und seine Brüder“	„Mehul.“
6. Fantasie a. d. Op. „Der Postillon von Lonjumeau“	„Adam.“
7. Die zwei verliebten Trompeter, Konzert-Polka (Solo für 2 Trompeten).	„Neumann.“
8. Carmen-Quadrille, Walzer	„Ivanovic.“
9. Regimentsmarsch des ehemal. hannoverschen Garde-du-Corps.	
10. Vermischte Nachrichten, Polka	v. Redling.
11. Rosenblüten, Salonstück	„Acher.“
12. Blumen-Polka	„Ziehrer.“

Eintritt frei.
Hierzu ladet die Mitglieder, Sportsvereine sowie Freunde
ergebenst ein
Der Vorstand.

Variété Perkeo.
Heute Samstag den 5. Mai:
Grosse Gala-Vorstellung.
Anfang Abends halb 9 Uhr.
Sonntag den 6. Mai:
Zwei grosse Vorstellungen.
Anfang Mittags 4 und Abends 8 1/2 Uhr.
Von 11-1 Uhr:
Frühschoppen-Concert.
Auftritt sämtlicher neu engagierten Artisten bei freiem Eintritt.
Zugleich empfehle meinen schönen schattigen Garten.
Für gute Küche, ff. Stoff Münchener und Pfungstädter Bier,
sowie nur reine Weine ist bestens gesorgt. 11004
Es ladet höflich ein
P. Früh.

Zur Schützenlies'1.
Sonntag den 6. Mai, Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr:
Fritz Berg
mit seinem neuen Original-Programm.
(Der einzige Humorist am Platz mit wirklich selbstverfassten Vorträgen).
NB. Schauspielerin und Schusterjunge, komisches
Duet von Fritz und Erna Berg, gen. der Gipfel der Komik. 10994
Es ladet höflich ein
Schwab, z. Schützenlies'1.
Eintritt frei.

Heute:
Großes Schlachtfest
wogu höchst einladet
Schwab, z. Schützenlies'1.
**Schrempp'scher Bierkeller, Beiertheimer
Aller.**
Sonntag den 6. Mai 1900: 11001

Grosses Garten-Konzert
ausgeführt von einer Abth. des Musik-Vereins Harmonie.
Anfang 1/2 5 Uhr.
Es ladet ergebend ein
Eintritt frei.
Hugo Schrott.

RESTAURANT ZUM KÜHLEN KRUG.
Sonntag den 6. Mai 1900:
Früh-Konzert.
Anfang 5 Uhr.
Eintritt frei.
M. Schleicher.
10998

Zum Kühlen Krug.
Sonntag den 6. Mai 1900, Nachmittags 4 Uhr:
KONZERT,
gegeben von der Kapelle des
Bad. Leib-Grenadier-Regiments.
Direktion: Herr A. Schmidt.

Programm.

1. Unter der Friedenssonne, Marsch	Blau.
2. Ouvertüre z. Op. „Judith“	Flotow.
3. La Paloma, mexikanisches Volkslied	Prader.
4. Variationen, Walzer	Rabrbach.
5. Ouvertüre zu Franz Schubert	Suppé.
6. Mutterliebe, Polka Mazurka	Schäl.
7. Fantasie aus „Tannhäuser“	Bagner.
8. Waidmanns Jubel, Quadrille	Hermann.
9. Scherzhaftiger Zapfenstreich	Wacht.
10. Abiturienten, Walzer	Ma tis.
11. Aura und Erblich, Polka	Schreiner.
12. Lustige Brüder, Galopp	Faust.

Eintritt frei. 10980

**Gasthaus z. Löwen,
Beiertheim.**
Sonntag den 6. Mai findet bei günstiger Witterung
Garten-Konzert
statt. — Empfehle dem verehrl. Publikum meinen neu hergerichteten
großen schattigen Garten zur gefälligen Benützung und
sichere prompte und reelle Bedienung zu. 10988
Achtungsvoll
Emil Richter.
NB. Feiner Stoff dunkles und helles Exportbier
aus der Brauerei Schrempp.

Alte Brauerei Printz,
Herrenstrasse 4
10992.21
empfiehlt ihre neu hergerichtete Sommerwirtschaft.
Sohliges helles Export- und dunkles Lagerbier.
Diverse Speisen und Weine.

Salzbad Ubstadt bei Bruchsal.
Eröffnet am 1. Mai. Aerztlich empfohlen für Gicht, Rheuma-
tismus, Blutarumth, Fettleibigkeit, Nervenleiden, Schöner ländlicher
Aufenthalt. Gesunde Luft. Keine Fabriken. Schöne Waldungen. Billige
Penion im Bad. Billige Privatwohnungen. — Post u. Telegraph. — Eisen-
bahnstation beim Bad. Näheres bei dem Besitzer **Friedrich Gloss.**

**Gasthaus- und Bahnhofrestaurant
Wörth a. Rh.**
empfiehlt täglich gebadene Fische jeder Art.
Friedrich Schmidt.
B1663

Subscription
auf Mill. 51,5 Mark 3% sächs. Rente
zum Course von Mt. 83%
besorgt und empfiehlt sich zum An- und Verkauf sonstiger Wert-
papiere, aller Geldsorten, Einlösung von Treffern, Coupons,
Nachschlagen von Effecten u. s. w.
**Loose- und Bankgeschäft
Carl Götz,**
10990
Hebelstraße 11 beim Rathhaus.

Student 3.1
des Maschinenbauwesens
mit 4jähriger Werkstattparaxis und
Absolvent eines Technitums, sucht für
die freien Nachmittage Beschäftigung
auf einem technischen Bureau. Ohne
Bergütung. Gest. Zuschrift erb. unter
B1629 an die Exp. der „Bad. Presse.“

Zimmer-Geschäft
in süddeutscher Residenzstadt, mit
größeren Lagerräumen, ist besonderer
Verhältnisse halber unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen.
Offerten sub J. 1472 an
Haasenstein & Vogler A.-G.,
Karlsruhe.

100 Mark
von einem Beamten gegen gute Sicher-
heit und 6% Zins zu leihen ge-
sucht. Off. unter Nr. 2461a an die
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

72 Pf.
**Saunmollene
Damenstrümpfe,**
Nr. 1202,
schwarz,
1 und 1 gerippt, Girembura,
englisch lang, gestrich,
sehr dauerhaft,
Paar 72 Pf.
Kaufhaus 10988
Max Michelsohn,
Hamburger Engros-Lager.

3-4 Küfer,
tüchtige Holzarbeiter, finden dauernde
Beschäftigung (auf Accord) bei
J. Best, Küferrei,
B1614 Gartenstraße 78. 2.2

Zu einzelner Dame
findet ein ordentliches Mädchen gute
Stelle. Lohn monatl. 20 M. Näheres
Kreuzstr. 7, im Laden, met. Galb.
3. Stadt Wordelein, Karlsruher. B1666

Ein Fräulein
aus guter Familie (Waise) sucht in
besseren Haushalt Stellung als
Stütze. Gute Behandlung, nebst Fa-
milienanschluss Bedingung. Gehalt
Nebensache. Offerten unter L. G.
B1603 an die Exp. der „Bad.
Presse“ erbeten. 2.2

Haushälterin-Gesuch.
Ein Fräulein geübten Alters sucht
Stelle in gutem Haushalt. Offerten
bitte zu richten an die Exp. der
„Bad. Presse“ unter Nr. 2459a. 2.2

Haushälterin.
Eine ältere Person, in allen Theilen
der Haushaltung sehr tüchtig, mit
guten Zeugnissen, sucht Stellung bei
einem älteren Herrn oder einer kleinen
Familie. Adresse: **Genoveta Warth,**
Franz-Stuebens Karlsruhe. B1648

Wohnung zu vermieten.
Reisingstraße 53 ist auf 1. Au-
gust im 5. Stock eine schöne
Wohnung von 2 Zimmern zu
vermieten. Näheres im 3. Stock
links. 10888.21

Wohnung zu vermieten.
Reisingstraße 53 ist auf 1. Juli
oder später im 4. Stock eine
schöne Wohnung von 3 Zim-
mern nebst Zubehör zu ver-
mieten. Näheres im 3. Stock
links. 10882.21

Wohnung zu vermieten.
Eine hübsche Wohnung von 4
Zimmern nebst Zubehör ist auf
1. Juli zu vermieten. B1619.21
Anfragen **Sophienstr. 33.**

Kaiserstraße 119 ist eine Wohnung
von 2 Zimmern, Küche, Kammer, Zell-
im 3. St. des Vorderb. sof. od. 1. Juli
zu vermieten. Die Wohn. ist neu be-
gerichtet. An ertr. vari. B1630.22

**Morgenstraße 55, 3. St., eine schöne
Wohnung, 3 Zimm., Küche u.
Rochgeschirr, Zell u. Parth., auf 1.
Juli zu vermieten. Näheres im 3. Stock
links. B1650**

Schwannstr. 11 ist eine Wohnung
im 3. Stock, Vorderb., 4 Zimmer,
Küche, 2 Kellerabth., u. eine im 4. St.
Hinterb. von 2 Zimmern, Küche, Keller
auf 1. Juli zu verm. Zu erst. 1. Stock
Eingesehen von 12-6 U. 1636.21

**Hilbertstraße 7 (Wühlburg), ist eine
schöne Wohnung mit Balkon**
von 2 oder 3 Zimmern und Zubehör
auf 1. Juli zu vermieten. Näheres
im 3. Stock. B1662.22

Ueber die Sommermonate
sind auf dem Thurnberg (höchst-
gelegener Punkt) einige
möblirte Zimmer
zu vermieten, einzeln oder zu-
sammen. Näheres daselbst
„Gut Schönebeck“,
Durlach. B1229.23

**Ein hübsch möbl. Zimmer nach der
Straße m. Pension zu vermieten.**
Näheres Waldstraße 41, Ecke Kaiser-
straße, 2. Et. hoch. B1651

**Wühlstr. 54, 3. Stock, ist ein
freundl. gutmöblirtes Zimmer**
mit bel. Eingang an solches Herrn
sogleich oder später billig zu ver-
mieten. B1712.22

**Wühlstr. Nr. 37, in der
Nähe vom Stadtgarten, ist
ein fein möbl. schön**
Parterrezimmer
in ruhigem Hause sofort oder
später an einen besseren Herrn
zu vermieten. 10759.33

Gesucht.
Eine freundl. 3 Zimmer-Wohn-
ung, mögl. mit Kochgas-Einrichtung,
wird per 1. Juli zu mieten gesucht.
Gegens. **Sophienstr., Kaiser-Allee**
bevorzugt. Offerten mit Preis unter
Nr. B1624 an die Exp. der „Bad.
Presse“.

2 Colli
(Schottische Schäferhunde), Hund 1 Jahr,
Hündin 2 Jahre alt, zu verkaufen.
Hund schwarz mit gelb Extremitäten,
Hündin goldblau mit weiß. Kranz,
Hohle und Schwanzspitze; beide von
reiner Abstammung und großartig in
Behandlung. **Philipp Brecht,**
Ebielberg, Bohl Eilsmann. B1463

Schreiner-Gesuch.
2 tüchtige Arbeiter können eintreten.
Waldhornstraße Nr. 7. 10966*

Schneider-Gesuch
Zwei tüchtige Groß- u. Klein-
schneider auf Stoff oder auf
Wolle in oder außer dem Hause
gesucht. Ebendasselbe kann ein
braver Junge in die Lehre
treten. B1608.22
Karl Fr. Kern,
Zähringerstr. 19.

Obersäger
welcher sämtlichen Arbeiten in einem
Sägewerk selbstständig vorziehen kann,
sowie im Ein- und Verkauf von Holz-
waren durchaus vertraut ist, ge-
sucht. Prima Zeugnisse erforderlich.
Offerten mit Gehaltsangabe erbeten
unter Nr. B1613 an die Expedition
der „Bad. Presse“. 2.1

Steinhauer-Gesuch.
6-8 Steinhauer finden sogleich
Arbeit bei 2456a.6.1

J. Diefenbacher,
Steinhauer-Gesuch,
Kenzingen, Baden.

Durlach.
Tüchtige Maurer
finden dauernde Beschäf-
tigung bei 10973
J. Semmler, Bauunternehmer
Amalienstraße.

Evang.
Kinderfräulein
oder
Kindergärtnerin
zu zwei Kindern im Alter von 3
und 4 Jahren (Knabe und
Mädchen) in bürgerlichen Haus-
halt per 1. Juli gesucht.
Familienanschluss.
Ausführl. Off. mit Zeugnis-
abschriften und Angabe der Ge-
haltsanprüche sind unter Nr.
10859 an die Exp. der „Bad.
Presse“ zu richten. 2.1

Nach Mannheim
gewissenhaftes
Kinderfräulein
zu vier Mädchen im Alter von 9-5
Jahren für 1. Juni gesucht, welches
auch in häuslichen Arbeiten gründlich
erfahren.
Ebendasselbe findet reinliches
Diensmädchen, welches einer gut
bürgerlichen Küche selbständig vor-
stehen kann, auf 1. Juni gut bezahlte
Stelle. Reisevergütung. Gest. An-
erbieten mit Zeugnisabschriften und
Angabe über seither innegehabte
Stellungen beifügen unter Nr.
61731b **Haasenstein & Vogler,**
A.-G., Mannheim. 2451a.2.1

**Lehrmädchen-
Gesuch.**
Für mein Damen-Confections-
Geschäft suche per sofort ein an-
ständiges junges Mädchen in
die Lehre. 10989.2.1
Marg. Dung,
Kaiserstraße 94.

**Ein freundl. 3 Zimmer-Wohn-
ung, mögl. mit Kochgas-Einrichtung,
wird per 1. Juli zu mieten gesucht.**
Gegens. **Sophienstr., Kaiser-Allee**
bevorzugt. Offerten mit Preis unter
Nr. B1624 an die Exp. der „Bad.
Presse“.

**Ein freundl. 3 Zimmer-Wohn-
ung, mögl. mit Kochgas-Einrichtung,
wird per 1. Juli zu mieten gesucht.**
Gegens. **Sophienstr., Kaiser-Allee**
bevorzugt. Offerten mit Preis unter
Nr. B1624 an die Exp. der „Bad.
Presse“.

**Ein freundl. 3 Zimmer-Wohn-
ung, mögl. mit Kochgas-Einrichtung,
wird per 1. Juli zu mieten gesucht.**
Gegens. **Sophienstr., Kaiser-Allee**
bevorzugt. Offerten mit Preis unter
Nr. B1624 an die Exp. der „Bad.
Presse“.

Kaiserstr. 139

Schöpf & Bopp

Marktplatz.

Täglicher Eingang von
Neuheiten in Damenkleiderstoffen
Seidenfoulards *Waschseide*
Waschstoffe
 in prächtigen Sortimenten zu niedersten Preisen.

Eichbaum.
 Sonntag, 6. Mai, von 4-11 Uhr Abends:
Grosses Konzert,
 gegeben von der vollständigen Kapelle des Schwarzwaldclubs.
 Eintritt frei. Ernst Geugelin.

Restauration zum Westendgarten,
 früher Münchener Kandel oder Benz'sche Bierhalle,
 Kaiser-Allee 25.
 Empfehle meinen vorzüglichen Stoff
 Pfingstbier, Pilsener (hell), Kaiserbräu (dunkel),
 sowie nur reine Weine, Kaffee und Thee mit Kuchen,
 wozu höchlich einladet
 P. Früh und Frau.

Gasthaus zur Sonne
Schöllbronn
 Station der Albtalbahn.
 Schönster und lohnendster Ausflugsplatz in's Gebirge für Touristen,
 Gesellschaften, Schulen und Vereine. Reizende Lage mit grossen Lokalitäten
 und Garten. Keine selbstgegozene Kneipe und Markt-Ärger. Billige Preise.
 Aufmerksamkeit Bedienung.
 Der Besitzer:
Eligius Wipfler.

Für Karlsruhe und Umgegend
 ein selten lukratives, konkurrenzloses, durch Reichspatent geschütztes
 Geschäftsunternehmen, welches ohne jegliches Risiko und ohne Brand-
 gefahr mit einer Anzahlung von etwa 500 Mk. zu betreiben, an
 einen soliden Herrn zu übertragen. Betrieb ist sehr leicht und
 erfordert nur einige Stunden besagte Arbeitszeit täglich.
 - Aufsergewöhnlich günstige Gelegenheit zur Selbstständigwerdung
 Angebote unter B1638 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Pferde-Versteigerung.
 Mittwoch den 9. d. Mts.,
 Vorm. 10 Uhr,
 läßt das Lieb Dragoon-Regt. Nr. 20
 in seinem Kasernen-
 hofe zu Karlsruhe
 ein 11-jähriges, zum Kavallerie-
 dienste nicht mehr geeignetes Pferd
 gegen Barzahlung öffentlich meist-
 biend versteigern. 10960

**Dachpappen, bester Qualität,
 Isolierpappen, Isoliertafeln,
 Holzcement, Dachtheer, präp.
 Karbolineum**
 empfiehlt die
**Karlsruher Dachpappen-
 und Holzcementfabrik,**
 Mühlbühlstrasse 158,
 Detailverkauf täglich von 1-4 Uhr.
 B 1640

Kinderwagen
 billig zu verkaufen.
 Wilhelmstrasse 25, II.

72 Pf. Baumwollene Damenstrümpfe,
 Nr. 159 Nr. 162
 diamantenschwarz, u. leder-
 farbig, 10982
 garantiert waschfest,
 gestrikt,
 garantiert ägyptisches Waco-Garn,
 Doppelsohle - Hochferse,
Paar 72 Pf.
 Kaufhaus
Max Michelson,
 Hamburger Engros-Lager.

Empfehlung.
 Moderne Schneiderkleider, Costumes
 und Jacken werden hübsch und gut
 sitzend bei billigem Preise angefertigt.
Georg Karlo, Kleidermacher,
 2.1 Hirschstr. 25, 3. St. B 1644

Perfekte Kleidermacherin
 nimmt noch Kundschafft an. B1667.8.1
Georg-Friedrichstr. 18, II. r.
Vertreter
 gesucht für einen neuen soliden Con-
 sum-Artikel. 2.1
 Gef. Off. unter Nr. B1656 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Moderner Schnitt. Alle Arten fertiger Prima Stoffe. Beste Zuthaten.

Herren- und Knaben-Garderoben
 von den einfachsten bis zu den hochelegantesten empfehlen 11000

Lippmann & Oestreicher
 in grösster Auswahl bei billigsten, streng festen Preisen
 Kaiserstr. 133, neben der Kleinen Str. 11000

Primaner der Oberrealschule
 erteilt jüngeren Schülern Nachhilfe-
 unterricht. Referenzen zu Diensten.
 Gef. Off. unter Nr. B1655 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Weibl. Modell
 gesucht. Offerten an die Exped. der
 „Bad. Presse“ unter Nr. B1665.

Verloren
 ging Freitag Mittag zwischen 2 1/2-4
 Uhr von der Marzgrafstrasse 52 bis
 zur Lammstrasse ein Portemonnaie
 mit 12.80 Mk. Inhalt. Der ehrliche
 Finder wird gebeten, solches gegen gute
 Belohnung abzugeben. B1659
 Schützenstr. 37, 4. St., Vorderh.

Badesofen u. Badewanne
 letztere Zinblech, gut erhalten, zu
 kaufen gesucht.
 Off. mit Preis unter Nr. 2474a
 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Sandsteinbruch.
 nahe Karlsruhe, mit prima rothem
 Material, günstig gelegen, zu ver-
 käuflichen Bedingungen zu ver-
 kaufen. Offerten unter Nr. B1676
 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Divan!
 Ein sehr schöner Divan ist billig
 zu verkaufen. Hirschstr. 25,
 zwischen verläng. Hirsch- u. Karlstr.

Kinderbettstelle,
 eine noch gut erhaltene, 1,20 m lang,
 mit neuer Matratze, Kopfpolster und
 Spreusack, zusammen für 9 Mk. zu
 verkaufen. B1658
 Schmidt, Karlstr. 25, Hintz., 2. St.

**Blag-Inspektoren,
 Acquisiteure und Agenten**
 werden von erster deutscher Lebens-
 versicherungsgesellschaft mit Fixum und
 hoher Provision angestellt. Nicht-
 fachleute werden berücksichtigt. Off.
 unter Nr. B1643 an die Exped. der
 „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Saison- u. Jahresstellen.
 Mehrere Chefs und Hotel-
 köchin für 1a. Hotels nach
 Baden, Wiesbaden, Hamburg,
 Dresden etc., sowie mehrere
 Zimmerfräulein per sofort,
 15. Mai und 1. Juni gesucht.
Central-Nachweis-Bureau
 „Fortuna“, 11059
 Leopoldstrasse 15.

**Wäsche sofort einen Haus- u. Fabrik-
 wäsche gegen gute Bezahlung.
 Zu erfragen B1649.3.1
 Gottesauerstrasse 25, im Laden.**

Mädchen für Privatfamilien,
 als Köchin, Zimmer- und Stuben-
 fräulein, sofort oder später gesucht.
Central-Nachweis-Bureau
 „Fortuna“, 11058
 Leopoldstrasse 15.

Kleidermacherin gesucht.
 Eine hässliche Arbeiterin, sowie
 ein Mädchen, welches das Kleider-
 machen und Zuschneiden erlernen
 will, kann eintreten. B1675
 Amalienstrasse 14-1 Tr. hoch.

**Einfache, solide Mädchen können
 das Kochen erlernen. B1639
 Wabstrasse 35, 8. St.**

Gesucht
 in eine bessere Wirtschaft nach Pforz-
 heim ein anständiges, durchaus ehr-
 liches Mädchen vom Lande, welches
 alle Hausarbeit versteht, gegen hohen
 Lohn. Beste Behandlung zugesichert.
 Eintritt sofort oder später. Näheres
 Kärnerstr. 26, im Laden. B1668.2.1

Lehrling-Gesuch.
 In sofortigen Eintritt für mein
 Manufakturwaren-Geschäft ein
 Lehrling bei sofortiger Vergütung
 gesucht. 11010

Adolf Willstätter,
 Kaiserstrasse 70.

Junger Mann,
 im Kaufsach bewandert, der einf. und
 bopp. Buchführung mächtig, sucht bei
 bescheid. Anspr. Stellung als zweiter
 Buchhalter. Gef. Offerten unter
 Schiffe H. Z. B1672 an die Exped.
 der „Bad. Presse“ erbeten.

Büffetfräulein.
 Fräulein aus guter Familie, tüchtig
 im Büffet, sucht auf 1. Juni
 Stellung. Offerten unter Nr. B1637
 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Geb. Fräulein
 sucht sofort Stellung in Hotel,
 Weinwirtschaft oder dgl. Restaurant
 als Kellnerin, oder auch ins Büffet.
 Näheres B1662
Central-Nachweis-Bureau
 „Fortuna“,
 Leopoldstrasse 15.

**Ein Mädchen aus guter Familie
 sucht Stellung, am liebsten zu
 Kindern oder als Jungfer nach Aus-
 wärts. Gef. Offert. unter Nr. B1662
 an die Expedition der „Bad. Presse“.**

Stelle-Gesuch.

Jung., militär. Mann mit sehr
 guten Zeugn. und guter Handschrift,
 sucht Stellung als Expedient,
 Bureauhilfer oder sonstigen Posten
 für hier oder auswärtig. Off. unter
 B1657 an d. Exped. d. „Bad. Presse“.

Junger Mann, der einf. u. bopp.
 Buchführung mächtig, sucht bei besch.
 Anspr. Stellung. Gef. Off. erb.
 unter M. Z. B1673 an die Exped.
 der „Bad. Presse“.

Herr, 30 J., sucht beh. Führung
 i. H. Hausstand u. Pflege f.
 2 Kind. (7 u. 8 J.) m. weibl. einf.
 bes. Mädchen od. Frau, frbl. heit.
 Wäsche, in Verbind. zu treten (bei
 Conventenz-Vertr. u. erb. Off.
 m. Phot. unt. „Ständliches Holz“,
 Kolbbron postlagernd. 24854

Bernhardtstr. 8, 5. Stod, links,
 ist eine Schlaf-
 stelle zu vermieten. B1652
 Bismarckstrasse 45, 1 Treppe, ist ein
 einf. möbl. Zimmer an einen
 ordentlichen Herrn oder Fräulein so-
 gleich, 15. Mai oder 1. Juni zu ver-
 mieten. Preis 10 Mk. B1646

Degenlostrasse 1, 3. Stod, rechts,
 ist ein schönes Mansarden-
 zimmer mit zwei Betten zu vermieten
 oder gegen Verrichtung von Haus-
 arbeit abzugeben. B1674

Nachstr. 3 ist sofort ein möbliertes
 Mansardenzimmer zu ver-
 mieten. B1653.2.1
 Ludolfsstr. 10, part., können zwei
 Arbeiter Wohnung und Kost
 erhalten. B1647.3.1

Mühlbühlstrasse 36 ist ein schön
 möbliertes Mansardenzimmer
 an einen soliden Arbeiter sofort oder
 15. d. M. zu vermieten. B1642

Schützenstrasse 61 ist ein möbliertes
 Zimmer mit 2 Betten sofort
 zu vermieten. Zu erfragen im
 Laden daselbst. B1669

Kost und Wohnung
 können solide Arbeiter gut und billig
 erhalten, in gesunder Lage (Garten-
 haus). Vorholzstrasse 25, zwischen
 verläng. Hirsch- u. Karlstr. B1670

**Großherzogk. Hoftheater
 zu Karlsruhe.**
 Samstag den 5. Mai 1900.
 Abh. 6 (Orane Abonnementsarten).
 Ab. Abonnements-Vorstellung.

Jugend von heute.
 Eine deutsche Komödie in vier Akten
 von Otto Ernst.
 Reiter der Aufführung: Oswald
 Handt.
 Personen:
 Vater Kröger, Bureau-
 vortischer . . . Heinrich Meiß.
 Mutter Kröger . . . L. Kachel-Bender.
 Hermann) ihre (Alfred Gersack.
 Hans) Söhne (Siegfried Geinzel
 Clara Hendrichs . . . Dittlie Gerhäuser
 Erich Gohler . . . Fritz Herz.
 Egon Wolf, Litterat B. Wasserbaum
 Anna, Dienstmädchen . . . Maria Genter.
 Bedendorf, Rentier Josef Mark.
 Franz Meißner,
 Komponist . . . Franz Jörns.
 Rosa Belli, Schrift-
 stellerin . . . Marie Schmidt.
 Theo Normann,
 Schauspieler . . . Hugo Höder.
 Dr. Bröder, Medi-
 zinalrath . . . Wilhelm Kempf.
 Garmis, Kaufmann Wilhelm Deyer.
 Glanzen, Hafen-
 arbeiter . . . Adolf Hallego.
 Ein Schugmann . . . Emil Hunter.
 Ein Kellner . . . Herm. Benedict.
 Zeit: Die Gegenwart. - Ort: Eine
 norddeutsche Hafenstadt.
 Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
 Kaffe-Probierung 1/7 Uhr.
 Kleine Preise.

